



Rundbrief

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

Corona-Pandemie
28. Weihnachtliche Vesper
Bauwerkswartung 2020/2021
Gedenken an der Frauenkirche 2021

Frauenkirchen-Festtage 2020
Spenden für die Frauenkirche
Jahrbuch 2021
Aus unseren Freundeskreisen

31

Oktober 2021



ZUM GELEIT



295 Jahre ist es her, dass am 26. August 1726 auf dem Neumarkt der Grundstein für ein barockes Gotteshaus des Baumeisters George Bähr gelegt wurde.

Vor 25 Jahren – am 21. August 1996 – wurde die Unterkirche unserer Frauenkirche geweiht. Zwei Jubiläen, die anregen, darüber nachzudenken, was Gotteshäuser heute ausstrahlen. Lassen Sie mich dazu einen gedanklichen Ausflug in die für unsere Kirche so wichtige Musik machen: Einer der bekanntesten Pianisten unserer Zeit, Alfred Brendel, wird in einem Interview gefragt: Wie wird man von einem Klavierspieler zu einem Künstler?

Brendel antwortet humorvoll: „Man steht auf, macht zehn Kniebeugen, isst zwei rohe Eier und eine Birne, betet sieben Vaterunser, läuft dreimal ums Haus und verbringt den Rest des Tages vor dem Spiegel, bis man plötzlich sieht: Ja, tatsächlich, ein Künstlerkopf!“ –

Unwahrscheinlich, dass Brendel sich diesem Ritual unterzieht, aber erstaunlich, dass er das Beten von sieben Vaterunser mit aufzählt! Um ein Virtuose zu werden, braucht es offenbar *mehr* als Talent und Übung. Etwas, das zwischen Himmel und Erde, zwischen Mensch und Mensch als *Plus* existiert und in das hinein man sich vertrauensvoll bergen kann. Um die Botschaft unserer Frauenkirche virtuos in die Welt zu tragen – und dies ungebrochen auch in Zeiten einer Pandemie, braucht es dieses Plus, etwas, das über Professionalität und langjährige Erfahrung hinausgeht. Ich habe dies im zurückliegenden Jahr intensiv erlebt.

Uns wurde Vertrauen geschenkt, dass wir höchst sorgsam mit

der Gesundheit der Gäste und Mitarbeitenden umgehen und dass die Frauenkirche ein Ort der Hoffnung ist. Und wenn auch die Frauenkirchenfesttage 2020 in deutlich kleinerem Rahmen als üblich stattfanden, wenngleich die Weihnachtliche Vesper in die Frauenkirche hineinverlegt wurde und das Gedenken am 13. Februar 2021 noch stiller als still war – ein Miteinander *fand statt*, eine besondere Verbundenheit war spürbar, das Gebet verstummte nicht ... ja, Dankbarkeit wuchs! Sie wurde vernehmbar in Telefonaten, Mails und Briefen, beim Treffen ehemaliger Gemeindeglieder, beim Helfersommerfest und in vielfältigen Reaktionen auf Rundfunkgottesdienste und Internetbotschaften. Nicht zuletzt äußerte sich die Dankbarkeit in einer sechsstelligen Spendensumme für den Bauerhalt der Kirche. Ihnen allen, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Mitglieder der Fördergesellschaft, sei für Ihre Dankbarkeit herzlichst gedankt! Es wirkt ein Geist unter der Kuppel, der Menschen trotz Beschränkungen zusammenbringt, der ausrichtet auf alles, was geht und nicht auf das fixiert, was gerade nicht geht. Ein Plus, das dieses Gotteshaus für alle erlebbar werden lässt und zuversichtlich stimmt. Gottlob, denn sein sind Reich und Kraft und Herrlichkeit!

Angelika Behnke

Herzlichst – Ihre
Frauenkirchenpfarrerin
Angelika Behnke

Inhaltsverzeichnis

In der Corona-Pandemie.....	2
Weihnachtliche Vesper 2020 –	
Ein Zeichen der Hoffnung.....	4
Bauwerkswartung 2020 / 2021.....	6
13. Februar 2021 –	
Gedenken an der Frauenkirche.....	10
Frauenkirchen-Festtage 2020 und	
17. OMV.....	11
Spenden 2020 / 2021.....	14
Spenden statt Schenken.....	16
Auf ewig mit der Frauenkirche	
verbunden – Patenschaften.....	18
Wir brauchen Ihre Hilfe!.....	20
Wir sagen Danke!.....	21
Zeitzeuginnen und Zeitzeugen	
gesucht	22
Helfersommerfest 2021	23
Frauenkirchen-Lotterie.....	24
Jahrbuch 2021	25
Die Freundeskreise	26
Frauenkirchentag 2022	27
Steinbilder von Reinhard P. Kilies	
aus Altsteinen der Frauenkirche.....	28
Exkursion 2022	29
Neuer Frauenkirchenpfarrer,	
Vorstand und Ehrenmitglieder.....	30
Ehrungen	31
In memoriam.....	32
Leben in der Frauenkirche.....	35
Adressen.....	36

Titelbild: Die Frauenkirche von Südwesten,
10.9.2020.

2. Umschlagseite: 17. Ordentliche Mitgliederversammlung, 24.10.2020; Gottesdienst zur Einführung von Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt, 9.5.2021.

3. Umschlagseite: Helfersommerfest, 16.9.2021; Stilles Gedenken vor der Frauenkirche, 13.2.2021; Arbeiten in der Schließwoche, 11.1.2021; Vernissage im Celler Torhaus, 30.7.2021.

4. Umschlagseite: Gerüst zur Fensterwartung in der Wendelrampe, 15.6.2021.



IN DER CORONA-PANDEMIE

Kurz nach Erscheinen des letzten Rundbriefs hatte sich die Corona-Pandemie im Herbst 2020 so sehr verschärft, dass erneut große Teile des privaten, gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sonstigen Lebens in Deutschland in erheblichem Maße eingeschränkt oder ganz zum Erliegen gebracht werden mussten, und zwar diesmal monatelang. Dies betraf auch die Frauenkirche. Konnten in Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen die Gottesdienste und Andachten mit wechselnden Einschränkungen wenigstens noch stattfinden, so mussten Konzerte und Vorträge ausfallen, der Kuppelaufstieg geschlossen bleiben. Die Besichtigung der Kirche war nur sehr verkürzt möglich. Umso erfreulicher war es, als das Leben in der Frauenkirche seit Frühjahr 2021 endlich wieder in sehr kleinen Schritten ausgeweitet werden konnte. Allerdings wird es noch lange dauern, bis ein normaler Betrieb wie vor der Corona-Pandemie möglich sein wird.

Auch die Fördergesellschaft hatte über ihre geplanten Veranstaltungen und Projekte schmerzliche Entscheidungen zu treffen. Bis zum Redaktionsschluss waren acht Vorträge unserer Vortragsreihe Donnerstags-

forum nicht möglich, wobei wiederum angestrebt wird, diese später nachzuholen. Schwerwiegende Auswirkungen gab es erneut und bis zum Redaktionsschluss anhaltend für die Frauenkirchen-Lotterie, die zeitwei-



„Als ich im Juli 1949 – nach 4-jähriger Abwesenheit – als Neunjähriger vor der Ruine der Frauenkirche stand und die Fragmente eines Chorfensters liegen sah, entstand in mir der Gedanke, dass diese wiederaufgebaut werden sollte. Nach der Wende haben wir immer wieder den Platz besucht und die kleinen Veränderungen bei der Steingewinnung verfolgt. Der Wunsch nach dem Wiederaufbau des Gotteshauses wurde von mir finanziell und später auch mit der Stiftung zweier älterer Frauenkirchenuhren begleitet. Es ergab sich das große Glück, zweimal beim Wiederaufbau zur Besichtigung das Bauwerk in verschiedenem Zustand besichtigen zu dürfen. [...] Zum Eröffnungskonzert gegen Mitternacht haben wir [...] die Steinplatte in der Unterkirche, die meinen Namen trägt, bewundert. Und uns natürlich über die Ehrung gefreut.“

(aus Hamburg)



se überhaupt nicht stattfinden konnte. Zum Gedenktag am 13. Februar 2021 war die Fördergesellschaft mit einem sehr stark eingeschränkten Angebot vor der Frauenkirche präsent. Dankbar sind wir, dass es Sigrid Kühnemann gelungen ist, alle Programmpunkte des von unserem Celler Freundeskreis bereits für 2020 vorbereiteten und schon einmal auf 2021 verschobenen 14. Frauenkirchentages so zu verlegen, dass er nun vom 27. bis 29. Mai 2022 in Hildesheim nachgeholt werden kann. Wir hoffen, dass die schon lange vorbereitete Vereinsexkursion nach Griechenland wie momentan geplant möglich sein wird. Unser Helfersommerfest wurde auf den September 2021 verschoben. Die Frauenkirchen-Festtage sollen zum geplanten Termin vom 21. bis 24. Oktober 2021 stattfinden, bei Notwendigkeit aber wieder in eingeschränkter Form.

Der wohl größte Einschnitt war, dass die 28. Weihnachtliche Vesper nicht wie gewohnt vor der Frauenkirche

stattfinden konnte. Leider stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, unter welchen Bedingungen wir unsere 29. Weihnachtliche Vesper am 23. Dezember 2021 möglich machen können.

Wir sind dankbar für das hohe Maß an Verständnis, das uns durch unsere Mitglieder und Spender für diese und andere neuerlichen Unannehmlichkeiten entgegengebracht wird. Aber damit nicht genug: Wir spüren weiterhin eine sehr große Bereitschaft, unsere Frauenkirche in vielerlei Hinsicht aktiv zu unterstützen. Das ist nicht nur, aber besonders in der Corona-Pandemie nötig. So ist es uns auch 2020/2021 wieder gelungen, das Leben an und in der Frauenkirche sowohl durch eigene Projekte als auch durch Zuwendungen an die Stiftung Frauenkirche Dresden zu fördern. Darüber soll nun berichtet werden. Die hierzu eingeworbenen Spenden konnten stabil gehalten werden. Dies ist das Resultat zielgerichteter intensiver Spendenwerbung. Die tiefe

Verbundenheit unserer Mitglieder, Spenderinnen und Spender bildet das tragfähige Fundament unserer gemeinsam wiederaufgebauten Frauenkirche. AS

Die Frauenkirche in der Corona-Pandemie (S. 2 und 3 oben: Hinweise am Eingang und im Kirchraum, S. 2 unten: Gottesdienst unter den Bedingungen des Corona-Hygienekonzeptes, 9.5.2021).

„Ich darf Ihnen sehr herzlich für die Weihnachtskarten danken, mit denen ich die Weihnachtspost erledige. Es ist eine wunderbare Aufnahme dieser wunderbaren Kirche. Ich bin dankbar, dass ich ein wenig bei ihrem Wiederaufbau helfen konnte.“

(aus Ratingen)

„Des Weiteren nahm ich eine DVD mit dem Weihe-Gottesdienst der Frauenkirche aus dem Haushalt meiner Mutter mit. Diese habe ich angesehen und war sehr berührt – das war es, was mich nun zur Mitgliedschaft veranlasst.“

(aus Kiel)

„Trotz allem bleibe ich der Frauenkirche verbunden, zumal ich auch schon viele Jahre Mitglied der Fördergesellschaft bin und alle Phasen des Wiederaufbaus miterlebt habe.“

(aus Dresden)

VESPER 2020 – EIN ZEICHEN DER HOFFNUNG

Für die Dresdner und die zahllosen Freunde der Frauenkirche außerhalb Dresdens gehört die Weihnachtliche Vesper inzwischen zu Weihnachten, weil sie seit 1993 zuverlässig am Tag vor Heiligabend stattfindet. Dazu gehört auch, dass die Weihnachtliche Vesper unter freiem Himmel, seit 2005 direkt vor der fertiggestellten Frauenkirche, gefeiert wird und dass hierzu bis zu

20.000 Menschen auf den Neumarkt strömen. Und doch war es am 23. Dezember 2020 – zum ersten Mal seit 27 Jahren – ganz anders. Die Coronapandemie ließ es nicht zu, dass sich eine große Anzahl von Menschen auf dem Neumarkt zusammenfindet. Da wir jedoch die Tradition auf keinen Fall abreißen lassen wollten, kamen wir zu der Entscheidung, die Weihnachtliche Vesper des Jahres 2020 in der Frauenkirche abzuhalten und so an die Zuschauer an den Bildschir-

men in nah und fern ein Zeichen der Hoffnung auszusenden.

In der Begrüßung machte Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke den Grund für die Feier in der Kirche deutlich: „Wir tun es Ihnen gleich: Um das hohe Gut der Gesundheit zu schützen, begeben wir uns heute nach drinnen.“

Der Ablauf der Weihnachtlichen Vesper entsprach dem der Vorjahre. Insbesondere hielt wiederum der Landesbischof die Predigt, richtete der

Donnerstag, 23. Dezember 2021,
17:00 Uhr vor der Frauenkirche:

29. WEIHNACHTLICHE VESPER

Landesbischof Tobias Bilz, Ministerpräsident Michael Kretschmer, Superintendent Christian Behr, Oberbürgermeister Dirk Hilbert, Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke, Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt

Romy Petrick, Sopran; Annekathrin Laabs, Mezzosopran; Egbert Jungmanns, Bariton; Gunther Emmerlich, Bass; dresdner motettenchor, Leitung: Matthias Jung; Blechbläserensemble Ludwig Güttler; Vereinigte Posaunenchor der Sächsischen Posaunenmission e. V., Leitung: Landesposaunenwart Tilman Peter; Musikalische Gesamtleitung: Ludwig Güttler

(Änderungen vorbehalten.)

Vielen Dank für Ihre Spende!

Live im  **SACHSEN**

Wegen der Corona-Pandemie wird die Vesper mit eingeschränkter Besucherzahl stattfinden. Näheres hierzu wird rechtzeitig öffentlich bekanntgegeben.



„Für die beeindruckende Christvesper wollte ich mich auch noch bei Ihnen herzlich bedanken. Mit der zu Herzen gehenden Vesper fühlte ich mich wieder erinnert, wie ich am 12.2.20 vor dem Altar ‚unserer‘ Frauenkirche als Zeitzeuge stand und meine Frau und ich fühlten uns wieder ganz eingebunden in den schönen Gottesdienst.“

(aus Rösrath)



sächsische Ministerpräsident in einer Ansprache das Wort an die Zuhörer und beteiligte sich Dresdens Oberbürgermeister an den Fürbitten. Die Vesper wurde wie immer von einem anspruchsvollen musikalischen Programm begleitet.

Der im Jahr 2020 neugewählte Landesbischof Tobias Bilz nahm zum ersten Mal an der Weihnachtlichen Vesper teil und hielt die Predigt zu Psalm 32,8: „Ich will dich mit meinen Augen leiten“. Mini-

sterpräsident Michael Kretschmer stellte in seiner Ansprache die Corona-Pandemie in den Mittelpunkt und rief zum Zusammenhalt auf. Wegen der Hygienebestimmungen war der Auftritt von Musikern generell sehr stark eingeschränkt, für Bläserensembles in der Frauenkirche sogar gänzlich unmöglich. In der Kirche spielten daher Mitglieder der Virtuosi Saxoniae unter der Leitung von Ludwig Güttler, der in Begleitung von Friedrich Kircheis (Orgel)

auch solistisch (Corno da caccia) zu erleben war. Musiker des Blechbläserensembles Ludwig Güttler musizierten in kleiner Besetzung vor der Frauenkirche auf dem Neumarkt. Besonders stark eingeschränkt war der Chorgesang. Deswegen konnte der Kammerchor der Frauenkirche unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert die Chorstücke lediglich mit einer sehr kleinen Besetzung am Vortag einspielen.

Dass die Vesper kurzfristig in den Innenraum der Frauenkirche verlegt, unter widrigen Umständen gestaltet und im Fernsehen übertragen werden konnte, hat alle Beteiligten vor große Herausforderungen gestellt. Zu danken ist daher den Mitarbeitern und der Geschäftsführung der Stiftung Frauenkirche Dresden, allen beteiligten Geistlichen, Musikern, den weiteren Mitwirkenden und dem MDR. Ohne ihr konstruktives und kurzfristiges Engagement hätte es bei der dramatischen Pandemieentwicklung die Weihnachtliche Vesper im Jahre 2020 nicht gegeben.

Etwa 237.000 Zuschauer konnten allein im Sendegebiet des MDR die Direktübertragung verfolgen und auf diese Weise – trotz allem – an der Weihnachtlichen Vesper teilnehmen. Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke drückte das in ihrer Begrüßung so aus: „Wir sind miteinander verbunden, auch wenn wir darauf verzichten müssen, uns gute Wünsche persönlich zuzusprechen und zuzusingen.“

Uns alle verbindet die Hoffnung, am 23. Dezember 2021 die Weihnachtliche Vesper wieder auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche zu feiern, so wie wir es seit 1993 jedes Jahr getan haben. OST



„Wir sind dabei! Die Einstimmung auf Weihnachten aus Dresden ist fester Bestandteil in der Familie u. a. auch im Sauerland.“

(aus Schalksmühle)

Probe und Voraufzeichnung für die 28. Weihnachtliche Vesper in der Frauenkirche (S. 4 und 5 oben: ausgeleuchtete Frauenkirche; S. 4 unten: Mitglieder der Virtuosi Saxoniae bei der Probe; S. 5 unten: Kammerchor der Frauenkirche bei der Voraufzeichnung), 22.12.2020.



BAUWERKSWARTUNG 2020/2021



Auch das Jahr 2020 begann mit einer Schließwoche, der dreizehnten in Folge. Erforderliche Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten im Innenraum sowie Wartungsleistungen wurden nach Wartungsverträgen bzw. nach der „Sächsischen Technischen Prüfverordnung“ durchgeführt. In den im Januar stattfindenden Gesprächen mit den Fachplanern für die Bereiche Elektrotechnik sowie Heizung, Lüftung und Sanitäranlagen wurde das Jahresprogramm festgelegt.

Während die Bearbeitung sämtlicher bemalter Oberflächen permanente Instandhaltungs- bzw. Pflegeaufgaben darstellen, gibt es in jedem Jahr besondere Maßnahmen. Diese fallen aus dem Rahmen, weil sie nicht alltäglich sind und einen anderen Grad der Vorplanung und Vorbereitung benötigen. So wurde der schrittweise Austausch





der Bestandsbeleuchtung durch Leuchtdioden-Technologie (LED) auch in den Außenbauwerken Nord und Süd sowie in der Unterkirche fortgeführt. Eine neue Netzwerkinfrastruktur gestattet nunmehr die Bildung von einzelnen virtuellen Datennetzen (LAN). Dies erhöht die Sicherheit und erleichtert z. B. Veranstaltungen mit Technikaufbau. Ebenso erfolgte darüber die Vernetzung der Elektroakustikanlagen. Nachrüstungen im Brandschutz waren notwendig, weil die Schlauchanschlussventile für die Löschwasseranlage nach 15 Jahren zu tauschen waren. Eine der beiden Lüftungsanlagen für

den Hauptraum bekam ein neues Lager und die gesamte Anlage erhielt ihre regelmäßige Desinfektion. Der Aufzug erhielt neue Laufrollen an den Schachttüren und es wurde die wiederkehrende Prüfung seiner Elektrotechnik durchgeführt. Die Unterkirche konnte für Veranstaltungen mit 220 neuen Stühlen bestückt werden. Diese bringen einerseits einen verbesserten Sitzkomfort, andererseits einen akustischen Dämpfungseffekt. Regelmäßige Arbeiten im Fünfjahresabstand wie die Begehung der Hauptregenrinne am Kuppelanlauf und das Nachziehen aller Schraubverbindungen im Laternendachstuhl

wurden absolviert. Auf der ersten Empore fand die Nachbearbeitung und Neubeschichtung des Holzfußbodens nach dem überarbeiteten Holzpflegkonzept statt.

In der 14. Schließwoche im Januar 2021 konnten die Sakristei- und Taufkapellenleuchten mit aktueller LED-Technologie von einem Dresdner Unternehmen umgerüstet werden, wodurch eine erkennbare Verbesserung des Lichtaustritts erreicht wurde. Nach acht Jahren Nutzungsdauer mussten 289 optische Rauchmelder ausgetauscht werden, und im Tonstudio wurden die Schaltschränke auf den neuesten Stand gebracht. Als wiederkehrende und nicht mehr aufschiebende Instandhaltungsleistung wurden im Spätfrihling 2021 Verfügarbeiten an den Sockelsteinen, Sockelplatten und den Außentrepfen der Frauenkirche durchgeführt. Nach nunmehr acht Jahren war es baufachlich nicht mehr geraten, diese Leistungen aus Kostengründen weiter zu verschieben. So wurden innerhalb von zweieinhalb Wochen von zwei gut ausgebildeten Maurern die Fugen zum

S. 6 oben und unten, S. 7 oben: während der Schließwoche, 13.1.2020; S. 6 Mitte: neue Stühle in der Unterkirche, 8.7.2021; S. 7 unten: Mauerwerksbegutachtung am Treppenturm Nordost (links: leitender Architekt Thomas Gottschlich), 6.7.2020.



UNSER BEITRAG

Zusätzlich zu den bereits im vergangenen Rundbrief genannten Summen hat die Fördergesellschaft den Bauhalt der Frauenkirche 2020 mit weiteren **40.000 €** und 2021 mit **113.044 €** unterstützt. Dies war durch mehr als 2.200 Einzelspenden im Rahmen mehrerer Spendenaktionen im Frühsommer 2020, zum Jahreswechsel 2020/2021 und im Frühsommer 2021 ermöglicht worden. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich.

AS



Schutz des jeweiligen Bauteils erneuert und teilweise ergänzt.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Fugen im Anlaufstein unterhalb der Sohlbank der Hauptfenster. Das permanent herabtropfende Wasser der oberen Gesimse spült die Fugen hier nach und nach aus. Das Wasser ist jedoch nicht der einzige Grund dafür. Auch die thermische Beanspruchung der Fugen im Tages- und Jahresverlauf, insbesondere auf der Südost-, Süd- und Südwestseite der Frauenkirche, verursacht bei den Fugen Flankenabrisse, wodurch dann Wasser in die Fuge eindringt und diese von innen heraus aufzulösen beginnt. Wenn Teile der Fuge dann freigelegt sind, hat das Oberflächenwasser leichtes Spiel. Für die dreitägige Bauerhaltungsmaßnahme war der Einsatz eines Hubsteigers notwendig, da Gerüststellungen viel zu aufwendig gewesen wären.

Planungen für den Bereich Elektrotechnik und -akustik sowie Lüftung, Putzarbeiten und allgemeine Reinvestitionen wurden weiter vorangetrieben bzw. nach einer pandemiebedingten Pause bei unseren Planungspartnern wieder aufgenommen.

„Mein Ansinnen ist es, dem markanten Bauwerk nicht nur bei seiner Entstehung zu dienen, sondern auch den Erhalt und Bestand dieses lebendigen Kirchenbaus zu fördern.“

(aus Darmstadt)



Auch im Jahr 2020/2021 konnte die Kirchbauverwaltung der Stiftung kontinuierlich, nachhaltig und mit möglichst geringem Aufwand für die Erhaltung des Kirchgebäudes sorgen. Die Fördergesellschaft hat den Bau-erhalt der Frauenkirche in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 mit 40.000 € unterstützt. Dies war durch hunder-te Einzelspenden im Rahmen einer Spendenaktion im Frühsommer 2020 ermöglicht worden. Auch im Jahr 2021 wird sie der Stiftung für diesen Zweck wieder einen nennenswerten Betrag zuwenden, wenn die dafür in-itierte Spendenaktion abgeschlossen sein wird. Allen Spenderinnen und Spendern ist herzlich zu danken. TG



S. 9 unten links: schadhafte Fuge an einer Treppenwange, 15.4.2021; Verfugungsarbeiten (S. 8 oben und 9 unten rechts, 19.5.2021; S. 8 unten: 25.5.2021).

„Es schreibt Ihnen ein im doppelten Wortsinn „alter“ Freund der Dresdner Frauenkirche: Zum einen bin ich seit 1962 verheiratet mit einem Dresdner Mäd-
del, das den Einsturz der Frauenkirche hautnah miterlebt hat; zum anderen, weil wir den Wiederaufbau der Kirche ersehnt und – im Rahmen unserer Möglichkeiten – vom ersten Tage an unterstützt haben. [...] Wir haben die Feierlichkeiten zur Einweihung der Kirche den ganzen Tag über am Bildschirm verfolgt. In den Ostertagen 2006 gelang es uns dann endlich, das Faszinosum Frauenkirche überglücklich selbst ‚live‘ in Augenschein nehmen zu können. [...] Warum schreibe ich Ihnen dies alles? Weil meine Frau und ich sich für unser Bemühen um die ‚Förderung der Frauenkirche Dresden‘ als ganz besonders belohnt betrachten – denn: auf der Rückseite der Eintrittskarte für den Kuppelaufstieg steht es zwar: ‚Für den Aufenthalt auf der Aussichtsplattform sind (nur) 15 Minuten vorgesehen‘. Wir aber durften uns bei himmlischem Wetter fast eine ganze Stunde dort aufhalten – vollkommen alleine – [...]. Wir denken an dieses unverhoffte Geschenk immer wieder gern zurück!“

(aus Goch)



13. FEBRUAR 2021

Durch die Corona-Pandemie waren die Veranstaltungen am Gedenktag in Dresden sehr eingeschränkt. Dennoch brachte sich die Frauenkirche auch am 13. Februar 2021 in das stadtweite Gedenken ein. „Die Frauenkirche ist ein lebendiger Ort des Glaubens und der Erinnerung. Sie ist ein Ort, an dem Menschen sich begegnen und die grundlegenden Werte einer gemeinsamen Menschlichkeit nach außen sichtbar machen – in diesem Jahr teils auf neuen Wegen. Sowohl online als auch in Präsenz werden wir deutlich machen, dass Versöhnung möglich ist und dass wir niemals vergessen dürfen, wo wir selbst unseren Anteil an Ungerechtigkeit und menschlichem Leid tragen“, erklärte Stiftungsgeschäftsführerin Maria Noth.

Das mahnende Erinnern ist den Institutionen der Frauenkirche ebenso ein Anliegen wie der verantwortungsbewusste Blick auf mehr als ein Dreivierteljahrhundert Frieden. Diese Botschaft verkündete ein Online-Friedensgebet, das am 13. Februar während des ganzen Tages auf der Webseite der Kirche sowie auf Youtube abrufbar war. Es war von Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke, Frauenkirchenorganist Samuel Kummer und Saxophonist Bertram Quosdorf gestaltet worden. Der Bischof von Coventry, Christopher Cocksworth, wirkte ebenso mit wie der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert und der Zeitzeuge Günther Ulbricht.

Als Präsenzangebot lud die Frauenkirche am 13. Februar mittags zur Andacht mit der Versöhnungsliturgie aus Coventry ein. Auch hier flossen Erinnerungen des Zeitzeugen ein. Am Nachmittag stand die Kirche in aller Stille für Besucherinnen und

Besucher offen. Die Einschränkungen galten auch für das stille Gedenken auf dem Neumarkt. Trotzdem ließen es sich mehrere hundert Menschen nicht nehmen, Kerzen an der Frauenkirche aufzustellen. Diesem Wunsch kam die Fördergesellschaft mit zwei Kerzenbänken und einem minimalen Einsatz von Mitarbeitern und Helfern am Eingang D der Frauenkirche entgegen. Der „Dresdner Gedenkweg“ musste leider abgesagt werden.

Am Abend stimmten die acht Glocken der Frauenkirche 18:00 und 21:45 Uhr in das stadtweite Geläut ein. In der Zeit dazwischen war die

Frauenkirche auch Projektionsfläche der digitalen Menschenkette. Von 18:00 bis 18:10 Uhr und in stündlicher Wiederholung bis 22:10 Uhr erschienen projizierte Fotos von Dresdnerinnen und Dresdnern an den Fassaden der Frauenkirche, der Synagoge, der Kreuzkirche, dem Rathaus, dem Schauspielhaus und der Staatskanzlei. Pandemiebedingt gab es 2021 keine „Nacht der Stille“. Die Menschen waren vielmehr dazu aufgerufen, in der Stille in ihrem privaten Umfeld der Botschaft des Tages nachzuspüren, zum Beispiel mit dem Online-Gebet. GJ, AS

Besucher beim Gedenken an der Frauenkirche an einer Kerzenbank (Bildmitte: Ministerpräsident Michael Kretschmer), 13.2.2021. Weitere Abbildungen auf der 3. Umschlagseite.



„Ich finde es sehr anerkennenswert, dass und wie Sie an das Ereignis erinnern! Danke! Aus dem fernen Odenwald grüßt Sie in treuer Verbundenheit“

(aus Rimbach)

FRAUENKIRCHEN- FESTTAGE 2020

Vom 22. bis 25. Oktober 2020 lud die Fördergesellschaft zu den Frauenkirchen-Festtagen ein. Leider mussten auch hier wegen der Corona-Pandemie einige Programm-

punkte teils kurzfristig abgesagt werden. Dies betraf den Auftaktvortrag im Rahmen des Donnerstagsforums, den Festlichen Empfang und die Führungen. Die Mitgliederversammlung

selbst wurde verkürzt und auch Gottesdienste und Konzerte waren nur verkürzt, mit eingeschränktem Programm und Publikum, möglich. AS



„Für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung der 17. OMV möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken! Unter den schwierigen Bedingungen war das eine optimale Organisation. Der Zeitplan wurde trotz Anlaufschwierigkeiten bei der Filmvorführung auf die Minute genau eingehalten. Der Livestream wurde offenbar von vielen genutzt und die jetzt verfügbare Möglichkeit, die OMV im Rückblick anzusehen, ist eine gute Chance für alle, die den Livestream verpasst haben.“

(aus Bad Elster)

17. Ordentliche Mitgliederversammlung (oben v. l. u. a.: Ernst Hirsch, Pfr. Stefan Schwarzenberg, Martin Schwarzenberg, Dr. Walter Köckeritz), 24.10.2020. Weitere Abbildungen auf der 2. Umschlagseite.

FRAUENKIRCHEN-FESTTAGE 2022

Die Frauenkirchen-Festtage werden 2022 zum 17. Kirchweihfest vom **27. bis 30. Oktober** stattfinden. Bitte berücksichtigen Sie den Termin bereits jetzt für Ihre Planungen! Bis Mitte August 2022 erhalten unsere Mitglieder die Einladung mit Rückmelde- und Bestellmöglichkeit.



17. ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Auf den ersten Blick war alles wie immer: Am 24. Oktober 2020 fand die nun schon 17. Ordentliche Mitgliederversammlung unserer Fördergesellschaft im Haus der Kirche – Dreikönigskirche in Dresden statt. Doch bereits ein Blick in die Einladung zeigte Besonderheiten: Sie war deutlich später als üblich versandt worden und in der Tagesordnung fehlte der Festvortrag. Auch vor Ort gab es Änderungen: Die gewohnte Saalbestuhlung war entfernt und jeder hatte seinen eigenen Tisch. Die Informationsstände konnten nicht angeboten werden und alle Teilnehmer waren mit Masken unterwegs. Der Grund war natürlich die Corona-Pandemie: Lange war unklar, ob und wenn ja unter welchen Bedingungen eine Mitgliederversammlung in Präsenz überhaupt stattfinden könnte. Glücklicherweise bot der Oktober ein kurzes Zeitfenster dafür. Zu den Rahmenbedingungen gehörten die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Regelungen, aber auch des Hygienekonzepts im Haus der Kirche. Dieses beinhaltete neben den allgemeinen Regeln wie Abstand halten und der „Niesetikette“ auch Regelungen zur Maskenpflicht im Ge-

bäude, aber eben auch eine spezielle Sitzordnung mit Tisch für jeden Besucher.

Am Anfang hielt unser Vorstandsmitglied Landesbischof i. R. Jochen Bohl eine Andacht. Danach begrüßte unser Vorsitzender Otto Stolberg-Stolberg die 63 erschienenen Mitglieder und Gäste, eröffnete die Versammlung und stellte deren ordnungsgemäße Einberufung sowie die Anwesenheit von weit mehr als den satzungsmäßig verlangten Vorstands- und Vereinsmitgliedern fest. Nun folgte der Rechenschaftsbericht. Dieser begann zunächst mit einem Überblick über die Lage im aktuellen Jahr, z. B. zur Schließung der Geschäftsstelle für Besucher von März bis Juni 2020 oder den Ausfall von sechs von zehn geplanten Donnerstagsforen. Im regulären Teil seines Berichts ging Otto Stolberg-Stolberg dann auf die wieder erfolgreiche Arbeit im Jahr 2019 ein. So konnte er von der 27. Weihnachtlichen Vesper am 23. Dezember 2019, dem stillen Gedenken und dem Dresdner Gedenkweg am 13. Februar 2020 bis hin zum Donnerstagsforum 2019 berichten. Besondere Erwähnung fand das Sonderkonzert des pädagogischen Arbeitskreises unter

Schirmherrschaft von Oberbürgermeister a. D. Dr. Herbert Wagner am 13. November 2019.

Weiter ging er auf die drei großen Spendenaktionen der Fördergesellschaft für die Weihnachtliche Vesper, den Austausch der Leistungsschalter in der Frauenkirche und zur Bauwerkswartung ein. Dem folgte der Dank für das große Engagement der ehrenamtlichen Helfer. Dies zeigte er eindrucksvoll am Beispiel von Heidemarie Winter, die sich ehrenamtlich um unsere Bibliothek kümmert. Eine besondere Erwähnung im Zusammenhang mit den Förderkreisen fand die Interessengemeinschaft Mandelzweig, die ihre Arbeit nach 27 Jahren eingestellt hatte, verbunden mit der Ankündigung, deren Vorsitzende Gerlind Fichtner zur nächsten Mitgliederversammlung 2021 für die Ehrenmitgliedschaft vorzuschlagen. Weitere Danksagungen galten der Arbeit der Geschäftsstelle, des Vorstandes und des Ehrenvorsitzenden. Ein weiterer Dank galt Prof. Heinrich Magirius und Dr. Hans-Joachim Jäger für die Arbeit am neuen Jahrbuch. Ebenfalls wurde der nunmehr 30. Rundbrief der Fördergesellschaft erwähnt.

„Es war doch ALLES dank ihrer aller Einsatz sehr gelungen und Herr Stolberg-Stolberg hat einen in Inhalt und Sprache wohltuenden Rückblick gehalten. Besonders war auch die Erinnerung an Alan Russell. Gut, dass wir alle – vor Ort und weit weg – teilhaben konnten. So stellt uns Corona Fallen, fordert heraus und trennt, verbindet auf uns nicht unbedingt erfreuende andere Weise und weitet doch den Horizont auf das Neue ... wir müssen hinzulernen! [...] Danke für die Zusendung des Rundbriefs (den Mitgliedsbeitrag runde ich auf).“

(aus Sudwalde)



Abgeschlossen wurde der Rechenschaftsbericht durch die Ernennung der Brüder Martin Schwarzenberg und Pfr. Stefan Schwarzenberg per Akklamation gemäß § 3 der Satzung durch die Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern der Fördergesellschaft.

Der Bericht des Schatzmeisters Ulrich Blüthner-Haessler im Anschluss zeigte eine erfreuliche Kontinuität: Ausführlich erläuterte er die wirtschaftliche Lage des Vereins und konnte wieder ein positives Ergebnis für das Jahr 2019 bekanntgeben. Er bedankte sich ebenfalls für die geleistete ehren- und hauptamtliche Arbeit.

Die folgenden Berichte der Abschlussprüferin (BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) und der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer Jens Beyer und Giselher Vadder bestätigten die Ordnungsmäßigkeit des vorgelegten Jahresabschlusses.

Den Berichten des Vorsitzenden und des Schatzmeisters wurde durch die

Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen bei je zwei Enthaltungen Zustimmung erteilt. Der Vorstand wurde für seine Tätigkeit ebenfalls ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen entlastet.

Diesen Beschlüssen folgte bereits die Bestellung des Abschlussprüfers. Auf Antrag des Vorstandes wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Jahr 2020 zum Abschlussprüfer bestellt. Nun folgte die Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer. Jens Beyer und Giselher Vadder wurden durch die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen, bei zwei Enthaltungen, für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Anstelle eines Festvortrages wurde in diesem Jahr ein Film von Ernst Hirsch über den verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden des Dresden Trust, Dr. Alan Russell, gezeigt.

In seinem Schlusswort dankte Otto Stolberg-Stolberg den Mitgliedern wie in den Vorjahren für ihr Kommen, das damit verbundene und gezeigte Interesse an der Frauenkirche und wünschte eine sichere Heimreise. Obwohl die Versammlung regelmäßig für Lüftungspausen unterbrochen wurde, konnte die OMV dank der zeitlich disziplinierten Beiträge aller Vortragenden bereits um 13:00 Uhr ordnungsgemäß beendet werden. Eine Besonderheit und Premiere gab es ebenfalls wegen der Corona-Pandemie: Die Mitgliederversammlung wurde per Livestream im Internet übertragen. Schon während ihres Ablaufs hatten sie bis zu 28 Zuschauer gleichzeitig verfolgt. In den darauffolgenden Wochen gab es noch mehr als 500 weitere Zugriffe. GT

17. Ordentliche Mitgliederversammlung (S. 12: Giselher Vadder und Heidemarie Winter bei der Registrierung; S. 13 unten: Otto Stolberg-Stolberg beim Rechenschaftsbericht), 24.10.2020. Weitere Abbildungen auf der 2. Umschlagseite.

„Ich war bei der ersten Ordentlichen Mitgliederversammlung am 31.08.1991 dabei und möchte nach 30 Jahren auch gern dabei sein.“
(aus Seeshaupt)



SPENDEN 2020/2021

Zu Beginn der Corona-Pandemie stand die Fördergesellschaft vor einer großen Herausforderung: Wie viele spendensammelnde Organisationen konnten auch wir noch nicht einschätzen, was die Zukunft bringen wird und mit welchen, vielleicht auch negativen, Auswirkungen wir im Spendenwesen rechnen müssen. Neue Wege mussten wir gehen, digitale Lösungen nutzen und kreativ denken. Und wer hätte gedacht, dass wir uns auch 2021 noch mitten in der Pandemie befinden.

HERAUSFORDERNDE ZEIT

Ein Bauwerk wie unsere Frauenkirche zu erhalten und mit Leben zu füllen, ist ohnehin eine große Herausforderung. Wir sind abhängig von Menschen, die gern etwas geben. Mit ihrer Zeit, ihrem Geld und ihrem Engagement setzen sie sich für das einzigartige Bauwerk und seinen Auftrag für Frieden und Versöhnung ein. Menschen für das Geben zu gewinnen ist unsere Aufgabe. Und wir sind nicht enttäuscht worden! In den herausfordernden Zeiten der Corona-Pandemie sind wir dankbar, eine starke Unterstützer-Gemeinschaft an unserer Seite zu wissen. Dadurch blieben unsere Spendeneinnahmen im Berichtszeitraum September 2020 bis August 2021 stabil und sind in der Summe sogar um 8 % gestiegen.

ANZAHL DER SPENDER UND DER SPENDEN GESTIEGEN

Vier Spendenaufrufe mit attraktiven Projekten wurden wieder gezielt an die Freundinnen und Freunde der Frauenkirche ausgesendet. Neben den 1.641 Mitgliedern mit ihren Mitgliedsbeiträgen unterstützten

uns 2.467 Spenderinnen und Spender mit 3.629 einzelnen Spenden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt das einen Zuwachs von 12 % bei den Spenderinnen und Spendern. Die Anzahl der Spendeneingänge ist in diesem Jahr so hoch wie seit Jahren nicht mehr (Abbildung). Außerdem ist aus den Zahlen zu lesen, dass pro Person durchschnittlich 1,5 Spenden pro Jahr geleistet werden. Damit konnten erfreulicherweise auch mehr Spendenaufrufe dazu motiviert werden, unsere Projekte mehrmals im Jahr zu unterstützen. Von den Spenderinnen und Spendern sind rund 40 % gleichzeitig Mitglieder unserer Fördergesellschaft, die zusätzlich zu ihrem Mitgliedsbeitrag bestimmte Projekte gezielt förderten. Dieser Anteil ist ebenfalls gestiegen und zeigt eine steigende Mitgliederbindung.

ERSTSPENDER UND ANLASSSPENDEN STABIL

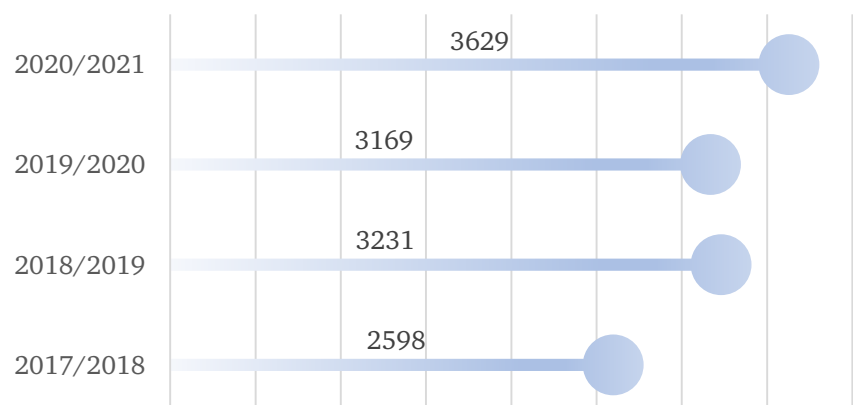
Wie in der Abbildung zu sehen, ist außerdem die Zahl der „Erstspender“

mit 407 auch dieses Jahr bemerkenswert. Dabei handelt es sich aber nur zu einem geringen Teil um gänzlich neue Spenderinnen und Spender, die der Fördergesellschaft erhalten bleiben. Ein großer Teil sind Spender aufgrund eines Anlasses wie eines Geburtstages oder eines Trauerfalls. Außerdem sind hier die zurückgewonnenen Spenderinnen und Spender enthalten, die zuvor seit mindestens zehn Jahren nicht an die Fördergesellschaft gespendet haben. Über ihre wiederaufgenommene Hilfe freuen wir uns besonders. Die Möglichkeit zu besonderen Anlässen „Spenden statt Schenken“ zu erbitten, stellen wir Ihnen auf den Seiten 16/17 näher vor.

ERHALT DER FRAUENKIRCHE GEZIELT GEFÖRDERT

Unsere Mitglieder, Spenderinnen und Spender unterstützten unsere vielfältige Arbeit weiterhin ganz gezielt. Dabei ist ihnen der Bauhalt unserer Frauenkirche besonders wichtig, der den größten Anteil der Einnahmen

Spendenvorgänge (1.9.2020 – 31.8.2021)





ausmacht. Unseren Spendenaufruf für die Weihnachtliche Vesper 2020 haben 165 Spenderinnen und Spender mehr als im Vorjahr unterstützt. Das half insbesondere deshalb, weil eine Spendensammlung in gewohnter Form auf dem Neumarkt dieses Mal nicht möglich war. Diese Verbundenheit trägt unsere Arbeit und die Frauenkirche weiter.

DURCHSCHNITTliche SPENDENHÖHE WEITER HOCH

Jeder Beitrag ist wichtig, ob klein oder groß. Mit 113 Personen haben uns außerdem 14 % mehr als im Vorjahr insgesamt 500 € oder mehr gespendet. Auf unsere Spendenaufrufe reagierten erfreulicherweise zwischen 3 und 6 % der Angeschriebenen mit

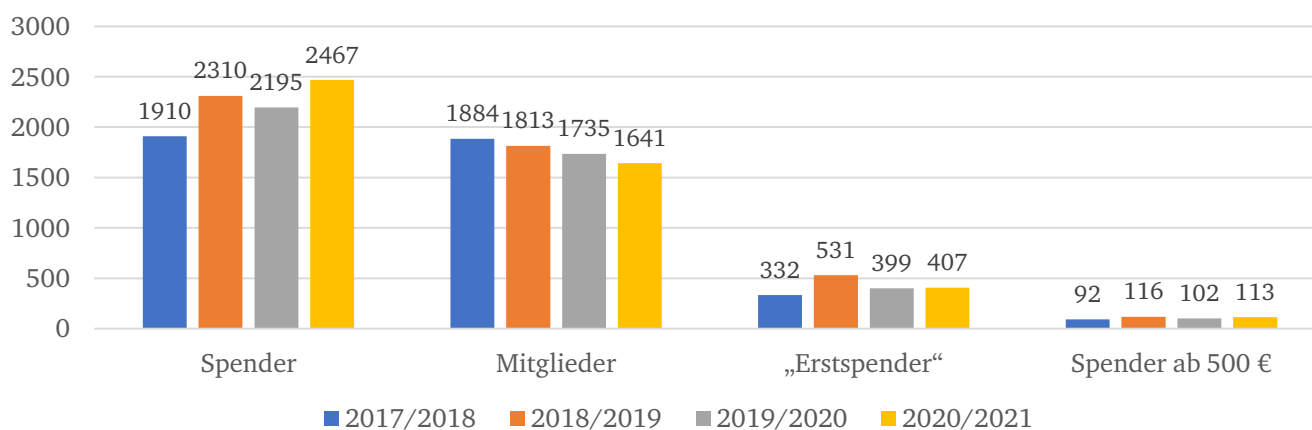
einer Spende. Diese beträgt durchschnittlich 70 bis 90 Euro und blieb damit weiterhin sehr hoch.

Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür, dass Sie das Leben in der Frauenkirche so engagiert und treu fördern. Jede Spende hilft!

„Ich habe in der Zeit des jahrelangen Wiederaufbaus der völlig zerstörten Frauenkirche mit meinen persönlich bescheidenen Mitteln mit jeweiligen Dauerauftragszahlungen die Arbeiten unterstützt; für die ich dann sogar nach deren Fertigstellung mit meiner Frau zu einem der Festgottesdienste eingeladen wurde. Noch vor Beginn der Wiederaufbauarbeiten haben wir die völlig zerstörte Kirche mit der auf dem riesigen Trümmerberg liegenden zerfetzten ‚Glocke‘ bei unserem ersten Besuch der Stadt liegen sehen – innerhalb der schon enttrümmerten, aber noch nicht wiederaufgebauten Stadt! Es ist mir deshalb ein Bedürfnis, auf ihren Aufruf zur Unterstützung der Unterhaltungsarbeiten mit der Zahlung einer Summe besonders der genannten Arbeiten – nämlich die Erneuerung der verwitterten Fugen zu unterstützen – die mir besonders am Herzen liegt!“

(aus Karlsruhe)

Spendenentwicklung der Fördergesellschaft (September 2017 – August 2021)





SPENDEN STATT SCHENKEN

Wenn ein runder Geburtstag oder ein Jubiläum anstehen, haben Sie vielleicht schon Pläne wie Sie diesen besonderen Tag verbringen möchten. Sie fragen sich vielleicht auch: „Was soll ich mir wünschen?“ Nehmen Sie doch Ihr Fest zum Anlass, die Frauenkirche zu unterstützen! Lassen Sie Ihre Gäste wissen, dass Sie sich eine Spende an die Fördergesellschaft als Geschenk wünschen. Damit helfen Sie wie viele andere Unterstützer und Mitglieder der Fördergesellschaft, die Frauen-

kirche weiter zu erhalten und das Leben in ihr zu fördern. Im August 2021 durften wir uns z. B. über das Ehejubiläum eines Mitglieds freuen, bei dem eine vierstellige Spendensumme zusammenkam. Vielleicht teilen Sie auch die Freude über ein anderes Jubiläum, eine Hochzeit oder die Geburt eines Kindes mit Ihrer Familie, Bekannten und Freunden. Jedes Fest kann ein Anlass für eine Spende sein. Unser Leben besteht aber nicht nur aus Freudentagen. Wenn ein Mensch stirbt, empfinden wir als Hinterblie-

bene tiefen Schmerz. Dennoch oder gerade deswegen haben wir häufig das Bedürfnis, ein positives, Hoffnung gebendes Zeichen zu setzen. Bitten Sie z. B. um eine Spende für die Frauenkirche anstelle von Blumen und Kränzen. Mit dieser schönen Geste wird auch oft ein letzter Wunsch des Verstorbenen erfüllt.

Weitere Fragen dazu beantwortet Ihnen gern Heike Straßburger in der Geschäftsstelle. Und so geht es:

Kontakt



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir können dann ein Stichwort oder auch einen Verwendungszweck vereinbaren, damit Ihre Spenden eindeutig zugeordnet werden können.

Heike Straßburger,
Tel. 0351-65606605,
E-Mail: hstrassburger@frauenkirche-dresden.org

„Ganz unerwartet habe ich Ihren Dank mit Rundbrief erhalten – mit großem Dank. [...] Mein allerbesten Dank für Ihren Dankesbrief eingeschlossen meine Liebe zur Frauenkirche Dresden.“

(aus Hamburg)

Einladung

Laden Sie Ihre Gäste ein und lassen Sie sie wissen, dass sie in diesem Jahr auf ein gewöhnliches Geschenk verzichten und Ihnen stattdessen mit einer Spende für die Frauenkirche eine Freude machen können.

Spenden

Ihre Gäste überweisen ihre Spende mit dem eindeutigen Kennwort direkt auf unser Spendenkonto. Oder Sie sammeln die Spenden bei der Feier und überweisen den gesammelten Spendenbetrag mit dem eindeutigen Kennwort auf folgendes Spendenkonto:



„Obwohl meine vor drei Jahren verstorbene Frau und ich keine familiären Bindungen nach Dresden hatten, haben wir uns von Anfang des Wiederaufbaus an dem Ganzen sehr verbunden gefühlt sowie durch fast jährliche Besuche und mannigfaltige Spenden mitgetragen; nach mehreren Spenden im Laufe dieses Jahres habe ich auch heute wieder einen Betrag an Sie überwiesen. Für die Zusendung der von mir erbetenen Weihnachtskarten der Frauenkirche sage ich ganz herzlichen Dank; meine Weihnachtskarten an Verwandte, Freunde und Bekannte können nun mit einem schönen Rahmen versehen auf den Weg gehen!“

(aus Schleswig)

„Seit dem Wiederaufbau der Kirche habe ich sie schon 2-3-mal besucht. Jedes Mal hat es mir große innere Freude gegeben. Ich möchte ganz gerne eine kleine Spende zuschicken.“

(aus aus den USA)

Stifterbrief/Patenschaft

Ab einer Spende von 300 Euro können Ihre Gäste einen Stifterbrief erhalten. Dies sollten Sie bitte im Verwendungszweck angeben! Vielleicht möchten Sie ja auch eine Patenschaft für einen Stein, einen Sitzplatz oder eine Orgelpfeife anlässlich Ihres Jubiläums übernehmen. Auch das ist ab einer Spende von 300 Euro möglich. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 19.

Danke

Bei Einzelüberweisungen erhalten Sie von uns nach der Feier eine Auflistung der Spenderinnen und Spender und die Gesamtsumme der eingegangenen Spenden. Wir versenden Dankschreiben und spätestens im März des auf die Spenden folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung, wenn uns auch die Adressen mitgeteilt wurden. Bei gesammelten Barspenden können wir das auch tun, wenn Sie uns eine Liste mit den Adressen und den jeweiligen Spendenbeträgen zusenden.

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

Commerzbank,
IBAN: DE14 8508 0000 0470 0600 00,
BIC: DRESDEFF850

AUF EWIG MIT DER FRAUENKIRCHE VERBUNDEN

PATENSCHAFTEN IN DER FRAUENKIRCHE

Wir freuen uns über jeden Spendenbetrag, denn dadurch geben Sie Ihrer großen Verbundenheit zur Frauenkirche Ausdruck. Darüber hinaus können Sie mit einer symbolischen Patenschaft für einen Stein, einen Sitzplatz oder eine Orgelpfeife ein sichtbares Zeichen setzen. 5.185 Steine der Gewölbedecken und der Umgänge in der Unterkirche warten auf ihre Paten. Wenn Sie einen Sitzplatz adoptieren, zeugt ein Messingschild am Platz in der Frauenkirche von Ihrem Engagement. Oder Sie übernehmen mit Ihrer Spende eine Patenschaft für eine der 4.876 Pfeifen der Frauenkirchenorgel. Auf diese Weise helfen Sie, die Klangschönheit und technische

Perfektion der Kern-Orgel aus Strasbourg zu erhalten und leisten darüber hinaus einen unverzichtbaren Beitrag, die Frauenkirche für künftige Generationen zu bewahren. Außerdem können Sie die symbolische Patenschaft gern Ihrer Familie, Freunden oder einem Unternehmen bzw. einer Institution widmen.

Auch 2020/2021 haben wieder zahlreiche Spenderinnen und Spender der Fördergesellschaft Patenschaften übernommen. Die besondere Verbundenheit zur Frauenkirche wird auch aus dem Beispiel deutlich. Eine Übersicht der symbolischen Patenschaften finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

HS

„Unsere erste Spende begann, als die Kirche noch nicht wiedererstand. Mein gottseliger Mann stand angelehnt an der sorgsam errichteten Steinmauer und wischte sich die Tränen... Damals legte er mir ans Herz, nach seinem Tod die Spenden fortzusetzen. Er starb 2014. Ich tat dies, erwiderte jede Aufforderung.“

(aus Freiburg i.Br.)

„Als Schüler in der Nachkriegszeit habe ich im Rahmen des ‚Wiederaufbaus‘ in der Nähe des Hauptbahnhofs Steine ‚gekloppt‘. Leider mussten wir Anfang 1953 die DDR verlassen, weil der Stasi der Beruf meines Vaters nicht gefiel. So habe ich meine Vaterstadt erstmals im Mai 1990 wiedergesehen. Aber ich bin stolz, dass mein Name und der meiner Frau in der Unterkirche der Frauenkirche auf der ‚Spenderliste‘ enthalten ist. Dieser Stolz bezieht sich jedoch nicht darauf, dass wir Geld für die Frauenkirche zu deren Wiederaufbau gezahlt haben, sondern darauf, dass wir unsere Nachwelt erinnern können und dürfen, für Frieden und Freiheit eingetreten zu sein.“

(aus Weilheim in Oberbayern)

SPENDEN- UND BEITRAGSKONTO

Commerzbank

IBAN: DE14 8508 0000 0470 0600 00, BIC: DRESDEFF850

Spenden sind bis zu 20 % des Einkommens steuerlich abzugsfähig.

Vielen Dank für Ihre Spende!



SYMBOLISCHE STEIN-PATENSCHAFT

Die Steingrößen variieren je nach dem von Ihnen bestimmten Spendenbetrag von 400, 800, 1.500 und 2.500 €. Im Internet können Sie sich Ihren ganz persönlichen Stein unter steinadoption.frauenkirche-dresden.de auswählen und direkt per Mausklick reservieren.

Bei einer Steinpatenschaft erhalten Sie als Dank für Ihr Engagement:

- Ihren Stifterbrief
- einen Lageplan Ihres symbolisch adoptierten Steines
- den Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister und im Stifterbuch in der Unterkirche



SYMBOLISCHE SITZPLATZ-PATENSCHAFT

Ab einer Spende in Höhe von 4.000 € adoptieren Sie symbolisch einen Sitzplatz in der 3. oder 4. Empore und ab einer Spende in Höhe von 8.000 € einen Sitzplatz in einer Kirchenbank der 1. oder 2. Empore. Dank der Online-Sitzplatzvorschau können Sie sich unter www.frauenkirche-dresden.de/symbolische-adoptionen bequem von zu Hause aus im Kirchraum umsehen und virtuell „probesitzen“. Wir prüfen gern, ob der von Ihnen bevorzugte Platz verfügbar ist.

Bei einer Sitzplatzpatenschaft erhalten Sie als Dank für Ihr Engagement:

- Ihren Stifterbrief
- ein personalisiertes Messing-schild an »Ihrem« Sitzplatz sowie eine Kopie des Schildes für Sie zu Hause
- einen Lageplan Ihres symbolisch adoptierten Sitzplatzes
- den Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister und im Stifterbuch in der Unterkirche



SYMBOLISCHE ORGELPATENSCHAFT

Mit einer Spende von 300 € übernehmen Sie symbolisch die Patenschaft für eine kleine einzelne Orgelpfeife, ab 600 € für eine mittlere einzelne Orgelpfeife und ab 1.500 € für eine größere einzelne Orgelpfeife. Ab einem Spendenbetrag von 14.000 € können Sie eine symbolische Patenschaft für die c- oder cis-Seite eines Registers und ab einem Spendenbetrag ab 28.000 € symbolisch die Patenschaft für eines der 68 Orgelregister übernehmen.

Bei einer Orgelpfeifen-Patenschaft erhalten Sie als Dank für Ihr Engagement:

- Ihren Stifterbrief
- einen Lageplan »Ihrer« Orgelpfeife
- Klangbeispiele und Erläuterungen zur Orgel auf einer DVD
- die Aufnahme Ihres Namens im digitalen Spendenregister und im Stifterbuch
- Als Pate eines Orgelregisters erhalten Sie außerdem eine exklusive Orgelführung mit Frauenkirchenorganist Samuel Kummer.

„Wie gut, dass Sie, Herr Güttler, betrieben und dafür geworben haben, die Dresdner Frauenkirche wieder aufbauen zu lassen! Das hatte seinerzeit ja unglaublich viele Menschen aktiviert, insbesondere auch die sächsische Handwerkerschaft sowie etliche Menschen aus Nah und Fern, sogar Großbritannien. [...] Inzwischen habe ich mehrmals für die Gesellschaft zum Erhalt der Frauenkirche gespendet und werde dies weiterhin tun.“

(aus Offenburg)

KOMMEN SIE ZU WORT!

Zahlreiche Freundinnen und Freunde der Frauenkirche haben persönliche Geschichten zu erzählen. Wir freuen uns immer über Ihre Briefe, E-Mails oder Anrufe, die uns Ihre tiefe Verbundenheit mit der Frauenkirche zeigen. Auch wir werden dadurch für unsere weitere Arbeit in der Geschäftsstelle ermutigt. Möchten Sie uns etwas mitteilen, dann kontaktieren Sie uns gern. Die an verschiedenen Stellen dieses Rundbriefs stehenden Zeilen sind eine kleine Auswahl Ihrer Nachrichten. Danke, dass Sie die Frauenkirche weiter im Herzen tragen!

HS



WIR BRAUCHEN IHRE HILFE!

Von Beginn an wird unsere Arbeit bei vielen Gelegenheiten von zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt. Dafür sind wir ganz besonders dankbar. Außerdem schätzen die Freundinnen und Freunde der Frauenkirche die Gemeinschaft und das fröhliche Miteinander bei den gemeinsamen Einsätzen. Für folgende Aufgaben bitten wir weiterhin um Ihre Hilfe:

Ordnungsdienst und Spendensammlungen

Bei unserer Weihnachtlichen Vesper am 23. Dezember und dem Gedenken am 13. Februar sind Freiwillige für Ordnungsdienst, Kerzenausgaben und Spendensammlungen stets willkommen.

40–70 Helfer,
Zeitaufwand 2 h oder mehr

Mitgliederversammlung und Frauenkirchen-Festtage

Die jährliche Mitgliederversammlung und die Frauenkirchen-Festtage stellen besondere Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle. Helferinnen und Helfer werden zur Vorbereitung der Tagungsunterlagen, bei der Anmeldung, als Einlassdienst und zur Betreuung der Veranstaltung im Saal benötigt.

10 Helfer, Zeitaufwand 2–4 h

Helfersommerfest

Bei unserem jährlichen Helfersommerfest freuen sich alle Gäste über mitgebrachte Kuchen und Gebäck. Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe beim Verteilen am Büffet, beim Auf- und Abbau sowie in der Küche.

5–10 Helfer, Zeitaufwand 1–2 h

Versandaktionen

Für größere Versandaktionen benötigen wir ein- bis zweimal im Jahr in unserer Geschäftsstelle freiwillige Helferinnen und Helfer, die diese Sendungen zusammenstellen, in Briefumschläge stecken und ggf. sortieren.

4 Helfer, Zeitaufwand 1–2 h

Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch bei Sabine Köhler in unserer Geschäftsstelle unter Tel. (0351) 6 56 06 600 oder Sie verwenden die Postkarte in diesem Heft. Für Ihre Bereitschaft zur Mithilfe danken wir Ihnen sehr herzlich!

HS

„Es ist schön, dass ich ständigen Briefkontakt mit der Frauenkirche in Dresden habe. Leider ist mir eine Spende nicht möglich [...]. Das tut mir echt sehr leid [...] ich bin und bleibe auch weiterhin sehr stark interessiert an der Arbeit in und um die Frauenkirche.“

(aus Berlin)

Oben: Monika und Ulrich Kettner, 26.10.2019.

Folgende Partner gewährten uns freundliche Unterstützung:

- Haus der Kirche – Dreikönigskirche, Dresden
- Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Dresden
- Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
- Landeshauptstadt Dresden (Ordnungsamt, Straßen- und Tiefbauamt)
- Lotterietreuhandbüro Miene, Berlin
- Neuland Zeitreisen, Struppen
- Stadtarchiv Dresden
- Stadtmuseum Dresden
- Stiftung Frauenkirche Dresden

AS



WIR SAGEN DANKE!

Bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns sehr herzlich: Christa Appelt, Eveline Barsch, Jutta Baumgart, Renate Beutel, Jens Beyer, Jürgen Borisch, Dr. Dieter Brandes, Heiko Burchardt, Manfred Busch, Andreas Dämmig, Thomas Engel, Ingrun Freudenberg, Viola Glaß, Dr. Jürgen Golde, Dr. Ulrich Hübner,

Ulrich und Monika Kettner, Andreas Kiel, Petra Klöpsch, Dr. Tobias Knobelsdorf, Dr. Walter Köckeritz, Dr. Melitta Konopka, Sigrid Kühnemann, Philip Kühnöl, Gabriele Lange, Gisela Löhr, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Magirius (†), Albrecht Mosig, Annemarie Mühlhaus, Christa Neumerkel, Bernd Pätzold, Pfr. Stefan Schwarzenberg, Dr. Stefan Siegel,

Henry Uhlemann, Giselher Vadder, Lotar von Hausen, Heidemarie Winter.

Mitglieder unserer Fördergesellschaft sind darüber hinaus bei der Stiftung Frauenkirche Dresden als ehrenamtliche Kirchenführer, Gottesdienst- und Abendmahls helfer sowie im Frauenkirchen-Chor und im Kammerchor tätig. HS

„Ich bin sehr stolz darauf, zur Gemeinschaft der Ehrenamtlichen zu gehören und führe diese Tätigkeit wirklich sehr gerne aus.“

(aus Dresden)

„Auch ich bin sehr traurig, dass die übliche Christvesper nicht stattfinden kann. Fast immer bin ich dabei gewesen, als Gast und sehr oft als HelferIn. Auch in diesem Jahr hätte ich wieder sehr gern Programme verteilt oder Spenden gesammelt. Nun werde ich bei Kaffee und Stollen zuhause mit allen verbunden sein.“

(aus Dresden)

Oben: Heidemarie Winter und Siegfried Gaudian, 26.10.2019.

Die Fördergesellschaft erhält immer wieder bei vielen Gelegenheiten die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Seit Oktober 2020 betraf dies folgende – pandemiebedingt weniger – Aufgabenbereiche:

VERANSTALTUNGEN:

- 17. Ordentliche Mitgliederversammlung am 24. Oktober 2020
- Gedenken an der Frauenkirche am 13. Februar 2021
- Donnerstagsforum

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

- Redaktion für unser Jahrbuch
- Redaktion und Autorschaft für unseren Rundbrief
- Mitgliederwerbung
- Fotodokumentation unserer Veranstaltungen

VEREINSARBEIT:

- Finanzbeirat
- ehrenamtliche Rechnungsprüfer
- Organisation der Bibliothek

ZEITZEUGINNEN UND ZEITZEUGEN GESUCHT

Die Gemeinde der wieder aufgebauten Frauenkirche findet sich zu jeder Andacht und zu jedem Gottesdienst neu, denn eine Ortsgemeinde im klassischen Sinne gibt es nicht. Voller Dankbarkeit erleben wir täglich das große Interesse an der Frauenkirche von Menschen aus Dresden und seinem Umland, von internationalen Gästen der Stadt und weiteren Neugierigen, die das Gotteshaus erleben möchten. Viele von ihnen sind inzwischen zu regelmäßigen und treuen Besucherinnen und Besuchern geworden.

Bis 1945 hatte die Frauenkirche eine eigene Kirchengemeinde. Einmal im Jahr treffen sich ehemalige Gemeindeglieder zum Teilen von Erinnerungen und zum gemeinsamen Erleben der Frauenkirche. Menschen kommen zusammen, die in der Frauenkirche getauft wurden, die vor der Zerstörung 1945 in unmittelbarer Nähe zur Kirche gewohnt haben, die die Zerstörung miterleben mussten oder durch persönliche Verbindung in enger Beziehung zur Frauenkirche stehen. Manchmal sind es inzwischen auch deren Kinder oder andere Verwandte, denen die Verbundenheit zur Frauenkirche wertvoll geworden ist. Gibt es noch Menschen, die in diesen Kreis gehören, aber noch nichts von ihm wissen? Gibt es noch Menschen, die in der Nacht vom 13. zum 14. Februar 1945 im Keller der Frauenkir-

che, der heutigen Unterkirche, Schutz fanden und diesen am nächsten Morgen gerettet verlassen konnten, bevor die Kirche einstürzte? Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie

sich bitte bei uns! Wir möchten niemanden vergessen und freuen uns auf den Austausch, Ihre ‚Geschichte‘ mit der Frauenkirche und ein Kennenlernen. CR

Christvesper in der Frauenkirche, vor 1945.



KONTAKT

Cornelia Reimann
Stiftung Frauenkirche Dresden
Tel. (03 51) 656 06 221
E-Mail:
creimann@frauenkirche-dresden.de

HELFSOMMERFEST 2021

Als kleines Dankeschön laden wir unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer jedes Jahr zum Helfersommerfest ein. Dies ist uns ein großes Anliegen, um unseren rund 100 Freiwilligen für ihr Engagement ganz besonders zu danken. Sie unterstützen uns teilweise schon seit Jahrzehnten bei unserer Arbeit zur Förderung der Dresdner Frauenkirche. Und jedes Jahr freuen sich unsere ehrenamtlich Tätigen auf das Wiedersehen und die Gemeinschaft. Es herrscht immer gute Stimmung dank der anregenden Gespräche, des liebevoll selbst gebackenen Kuchens und nicht zuletzt der tiefen Verbundenheit zur Frauenkirche. Nachdem wir das Sommerfest aufgrund der Corona-Pandemie 2020 schweren Herzens absagen mussten, stand es auch 2021 auf der Kippe und musste verschoben werden. Umso mehr freuten wir uns, als wir am 16. September 2021 endlich unsere Gäste

im Garten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Hosterwitz begrüßen durften.

Nach dem Kaffeetrinken fanden sich alle in der Kirche „Maria am Wasser“ zur Andacht ein. Diese hielt Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt. Er führte durch ein Thema, das wohl fast jeden betrifft: Sorgen, die ganz unterschiedlicher Art sein können. Und tatsächlich trieben auch uns in der Geschäftsstelle schon in der Vorbereitung Sorgen um, z. B. ob das Wetter mitspielen würde. Deshalb sorgten wir mit großen Pavillons vor. So konnten wir, ermutigt von Pfarrer Engelhardt, gemäß dem Bibelwort „Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?“ (Mt 6,26) dem nachmittäglichen Regen „einen Vogel zeigen“, denn er tat der guten Stimmung und der Gemütlichkeit

keinen Abbruch. Mit dem bekannten Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ gingen wir hoffnungsvoll wieder in den Garten der Kirchgemeinde, wo uns das Abendessen als sommerliches Grill-Buffer erwartete. Pfarrer Engelhardt ließ es sich nicht nehmen, im Laufe des Abends noch mit einigen Helferinnen und Helfern ins Gespräch zu kommen.

Das Sommerfest bot viel Zeit zur Besinnung und zum Gespräch, was sonst leider oft zu kurz kommt. Alle haben sich sehr über die lang ersehnte Gemeinschaft gefreut. Wir danken herzlich der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Hosterwitz und ihren Mitarbeitern für die gastfreundliche Aufnahme, den Mitgliedern und Helfern, die uns mit leckerem Kuchen und bei der Ausrichtung des Festes unterstützten und dem Organisten Marc Holze für sein Orgelspiel. HS

Helfersommerfest 2021 (v. l.: Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt, Dr. Walter Köckeritz), 16.9.2021. Weitere Abbildungen auf der 3. Umschlagseite.



HELFSOMMERFEST 2022

Das nächste Helfersommerfest wird am **21. Juni 2022** in der Kath. St.-Petrus-Gemeinde in Dresden-Strehlen stattfinden. Alle Helferinnen und Helfer, die uns 2021 und 2022 unterstützten und noch unterstützen werden, erhalten dazu rechtzeitig eine persönliche Einladung.





FRAUENKIRCHEN-LOTTERIE

Es liegt mir am Herzen, die Fördergesellschaft der Frauenkirche auf diese Weise zu unterstützen.“ sagte der Losverkäufer. Tag für Tag saß er hoffnungsvoll in seinem Stand auf der Prager Straße gegenüber der Centrum-Galerie. Die Losbriefe unserer Frauenkirchen-Lotterie zum Preis von 1 € pro Stück verkaufte er leidenschaftlich. Dabei lud er die Passanten humorvoll ein, auch über die Frauenkirche ins Gespräch zu kommen. Seit rund acht Jahren engagierte er sich mit viel Herz dafür und hatte im Laufe der Zeit auch die Verwaltung der beiden anderen Standorte auf dem Altmarkt und auf dem Schloßplatz übernommen.

Dr. Hans-Joachim Jäger, Projektleiter und Geschäftsführer der Fördergesellschaft erklärte: „Seit Jahrzehnten wurden die Losbriefe, zuletzt an drei dafür genehmigten Standorten, im Stadtzentrum erfolgreich vertrieben. Für dieses Engagement sind wir den Standbetreuern sehr dankbar. Jedes Los unterstützte unsere Arbeit und der

Reinertrag wurde für die Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche jedes Jahr am 23. Dezember verwendet. Diese ist die wichtigste Veranstaltung der Fördergesellschaft und seit 1993 zur Tradition für die Dresdnerinnen und Dresdner und ihre Gäste.“

Leider musste die Bargeld-Losbrieflotterie nun beendet werden, da sie sich unter den gegebenen pandemischen Bedingungen, damit verbundener gesunkener Nachfrage und den so kaum noch erfüllbaren Genehmigungsaufgaben, wie des sparsamsten Mitteleinsatzes, für das Lotterietreuhandbüro Miene, Berlin, nicht mehr durchführen ließ. 2019 waren über die vertriebenen Losbriefe entsprechend den gesetzlichen Vorgaben noch rund 18.000 € zugunsten der Frauenkirche erzielt worden. Bis Ende Juli 2021 konnte hingegen trotz zweimaliger Verlängerung der 2020 beantragten und durch die Aufsichtsbehörden genehmigten Lotterie nur noch ein Bruchteil dieses Ergebnisses erzielt werden.

Die Frauenkirchen-Lotterie hat ihre Ursprünge bereits im 18. Jahrhundert und damit eine lange Geschichte. Schon für den Bau der barocken Frauenkirche wurde 1726 eine Lotterie ins Leben gerufen. Zur Unterstützung der Sicherungsarbeiten am Kirchbau von 1924 bis 1930 gab es eine „Geldlotterie zur Erneuerung der Frauenkirche“. Für den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg wurde wiederum 1948 eine „1. Wiederaufbau-Geldlotterie für die Frauenkirche zu Dresden“ veranstaltet. Nach der ersten Ordentlichen Mitgliederversammlung der Wiederaufbau-Fördergesellschaft gab es 1991 vielfältige Überlegungen und Initiativen, Mitglieder zu gewinnen und das Spendenaufkommen zu erhöhen. Dabei wurde auch an die Wiederaufnahme der Lotterie gedacht, die dann seit 1993 ununterbrochen durchgeführt wurde.

HJJ, HS

Links: Lotteriestand zum Jahres-Vertriebsbeginn im Elbepark Dresden (Vordergrund v. l.: Koordinator der Lotterien, Dr. Walter Köckeritz, Vertreter der Marktleitung, Standbetreuer, Frau Müller, Dr. Hans-Joachim Jäger), 12.3.1999; rechts: Besucher am Lotteriestand auf der Prager Straße, 18.6.2021.



JAHRBUCH 2021



Das Jahrbuch 2021 versammelt im nunmehr 25. Band wieder neueste Aufsätze zur Kunst- und Kulturgeschichte, die mit der wiederaufgebauten Frauenkirche im Zusammenhang stehen.

Das Gotteshaus und Zeugnis europäischer Architekturgeschichte fasziniert und hat weiterhin große Ausstrahlung. Dieser wird genauso in zurückliegender Zeit nachgegangen wie der Bedeutung Dresdens in der Zeit der Reformbewegung des Städtebaus und der Architektur vor über einhundert Jahren sowie der Beziehung zu unserer Gegenwart. Eine kunsthistorische und architektonische Würdigung erfahren die 1945 und danach in Dresden zerstörten und verlorenen Kirchen, die von einem Wiederaufbau ausgeschlossen blieben und an die inzwischen im öffentlichen Gedächtnis kaum noch erinnert wird. Neueste Ergebnisse architekturgeschichtlicher Untersuchungen zum Umfeld der Frauen-

kirche und den städtebaulichen und gestalterischen Vorstellungen des Landesherren, die auf den barocken Neubau wesentlichen Einfluss hatten und gestalterische Ansprüche charakterisieren, werden vorgestellt. Erinnert wird sowohl an einen der Tragwerksplaner des Wiederaufbaus der Frauenkirche als auch an einen Pfarrer der Frauenkirche, der hier vor über einhundert Jahren wirkte und dessen Bildnis überliefert ist. Der Jahresbericht der Fördergesellschaft informiert über das Vereinsgeschehen 2020/2021 in schwieriger pandemischer Zeit.

Überschattet wird das Erscheinen des Jahrbuches vom Tod des Herausgebers Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Magirius. Die Konzeption des Bandes stammt von ihm und er war an seinem Entstehen bis zuletzt als Schriftleiter und als Autor eines eigenen Beitrages prägend beteiligt. In Hochachtung und Dankbarkeit widmen ihm die Autoren ihre Beiträge.

Lassen Sie sich die Lektüre nicht entgehen! Auch als Weihnachtsgeschenk ist das Jahrbuch hervorragend geeignet. Noch bequemer ist ein Abonnement: So werden Sie auch kommende mindestens ebenso interessante Bände nicht verpassen. Eine Bestellkarte finden Sie in diesem Heft. HJJ, AS

Die Dresdner Frauenkirche. Jahrbuch zu ihrer Geschichte und Gegenwart. Hrsg. von Heinrich Magirius (†) im Auftrag der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. unter Mitwirkung der Stiftung Frauenkirche Dresden. 20x24 cm, 240 Seiten, zahlreiche farbige und s/w-Abbildungen, Broschur in Fadenheftung. Preis: 29,95 €. Band 25 erschienen im Oktober 2021, Band 26 wird für Oktober 2022 vorbereitet. **Erhältlich in Ihrer Buchhandlung, Bestellkarte in diesem Heft.**

„Vor wenigen Tagen erhielt ich über die Stiftung der Frauenkirche ein Exemplar des Jahrbuches ‚Die Dresdner Frauenkirche‘ Band 2020. Jetzt in der Corona-Pandemie-Zeit war und ist ein persönliches Treffen mit Ihnen und den ‚Ehrenamtlichen Frauenkirchenführern‘ nicht möglich. Umso mehr freue ich mich, dass ich jetzt das Jahrbuch 2020 vor mir liegen habe! Und was für ein großartiges Exemplar ist es wieder geworden! Ich möchte mich bei allen, die an diesem Schriftwerk gearbeitet haben, sehr herzlich bedanken! Es ist für mich, für uns, die Lektüre für die bevorstehenden Osterfeiertage.“

(aus Dresden)





DIE FREUNDESKREISE

Bedauerlicherweise ist auch dieser Rückblick auf die Aktivitäten unserer Freundeskreise – wie so viele andere Berichte nicht nur unserer Fördergesellschaft – von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. So ist er in diesem Jahr deutlich kürzer als sonst, leider sogar noch einmal kürzer als der letzte Bericht. So bleibt nur die Hoffnung, im kommenden Jahr wieder über mehr Aktivitäten berichten zu können. Nichtsdestotrotz ein herzliches Dankeschön an alle, die der Frauenkirche und der Fördergesellschaft auch in diesen schwierigen Zeiten nicht von der Seite gewichen sind.

Bad Elster

Erfreulicherweise konnte am 8. Mai 2021 die erste Orgelvesper des Jahres stattfinden, und zwar wieder mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert. Die St. Trinitatiskirche bot dafür wieder den würdigen Rahmen.

Bad Wildungen

Das für Herbst 2020 geplante Freundeskreistreffen musste coronabedingt auf 2021 verschoben werden, wurde aber ganz bewusst als Zeichen des Zusammenhalts nicht abgesagt.

Celle

Neben vielen telefonischen und elektronischen Kontakten mit- und untereinander konnte Mathias Schmutzler am 21. März 2021 einen musikalischen Gruß in der Stadtkirche St. Marien in Celle im Rahmen eines Gottesdienstes entbieten.

Ein besonderes Highlight war im Juli die Eröffnung der Ausstellung mit von Reinhard P. Kilies künstlerisch bearbeiteten Altsteinen der Frauenkirche, die beim Wiederaufbau nicht verwendet worden sind.

Darmstadt/Mühlthal

Leider musste der „Dresdner Stollenkaffee“ ausfallen und unterbrach so die lange Reihe dieses kleinen aber feinen Formats. Trotz Pandemie und reduziertem Programm ließ es sich der Freundeskreis nicht nehmen, an den Frauenkirchen-Festtagen 2020 teilzunehmen.

Köln-Düsseldorf

Auch im Köln-Düsseldorfer Freundeskreis mussten viele traditionelle Projekte, wie das Konzert im Altenberger Dom und die Anzeigenaktion, entfallen. Aber die nicht minder traditionelle Adventsbriefaktion im November 2020 konnte stattfinden. So wurde auch hier postalisch der Kontakt mit Freunden und Förderern aufrechterhalten.

Osnabrück

Im August 2021 fand wieder der traditionelle Stammtisch des Freundeskreises statt. GT

Die Freundeskreise passen ihre Planungen laufend den aktuellen Rahmenbedingungen an. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Ansprechpartnern! (Kontakt Daten siehe S. 36)

TERMINE

- **Darmstadt/Mühlthal**
Für 2022 ist ein Vortrag mit Prof. Dr. Raimund Herz geplant.
- **Osnabrück**
Die Stammtische einmal im Quartal werden fortgeführt.

„Ich bleibe Ihnen auf jeden Fall treu und bin glücklich, dass es die Frauenkirche wieder gibt.“

(aus Ratingen)

„Trotz allem bleibe ich der Frauenkirche verbunden, zumal ich auch schon viele Jahre Mitglied der Fördergesellschaft bin und alle Phasen des Wiederaufbaus miterlebt habe.“

(aus Dresden)



Oben: Teilnehmer des 13. Frauenkirchentages in Bad Elster beim Stadtrundgang, 4.5.2019.

Nach der coronabedingten Verschiebung laden wir nun im Jahr 2022 nach Hildesheim ein. Die Anfänge der Bischofsstadt gehen auf das 8. Jahrhundert zurück. Nach der Gründung des Bistums Hildesheim durch Ludwig den Frommen im Jahr 815 entwickelte sich die Stadt zu einem der bedeutendsten Bischofssitze des Reichs. Insbesondere die erhaltenen Sakralbauten zeugen davon. Der Hildesheimer Dom und der Domschatz wurden 1985 zusammen mit der Kirche St. Michaelis in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Organisiert wird der 14. Frauenkirchentag von Sigrid Kühnemann. In dem von ihr gemeinsam mit ihrem verstorbenen Mann Wolfgang 1995 gegründeten „Freundeskreis zur Förderung der Frauenkirche Dresden in Celle“ engagieren sich Hunderte von Freunden für die Frauenkirche. Mit Führungen, dem Besuch im weltberühmten Dom und Dommuseum, einem Gottesdienst in der Kirche St. Michaelis sowie viel Gelegenheit zu Gesprächen, Erfahrungsaustausch und geselligem Beisammensein wird auch der 14. Frauenkirchentag zu einem besonderen Erlebnis werden. Sein Höhepunkt ist das Konzert in der St.-Andreas-Kirche mit Ludwig Güttler u. a.

VERSCHOBEN VON 2020 NACH 2022



14. Frauenkirchentag
27. bis 29. Mai 2022 in Hildesheim

Eingang - Vernissage

STEINBILDER VON REINHARD P. KILIES AUS ALTSTEINEN DER FRAUENKIRCHE

In den Jahren 2019 und 2020 hatte sich Johannes Müller aus Chemnitz-Grüna an die Frauenkirche gewandt, um eine in seinen Besitz gelangte Sammlung von Steinbildern aus originalem Altsteinmaterial und Schmiedeeisen aus der Ruine der Frauenkirche an Interessierte weiterzugeben. Diese Anfrage erhielt letztendlich auch Sigrid Kühnemann vom Celler Freundeskreis Frauenkirche Dresden, die erfolgreich helfen konnte. Der Schöpfer der Kunstwerke, der damals in Pleiße und Chemnitz wirkende Romanist und Steinkünstler Reinhard P. Kilies, von 2002 bis 2005 Mitglied der Wiederaufbau-Fördergesellschaft, musste sich 2018, da er sich verändern und auswandern wollte, von seiner großen Steinbildersammlung trennen. Der kunstinteressierte Unternehmer Johannes Müller und seine Frau hatten zwar einen Großteil der Kilies-Sammlung über-

nommen, konnten diese aber bald nicht mehr ausstellen.

Sigrid Kühnemann fand in der freischaffenden Künstlerin Sabine Pfeiffer aus Celle die richtige Person mit Interesse an diesen besonderen Kunstwerken.

Beide organisierten die Ausstellung „Steinbilder aus Elbsandstein der Dresdner Frauenkirche“ und konnten am 31. Juli 2021 zur Vernissage im Celler Torhaus eine große Anzahl von Gästen begrüßen.

Die außergewöhnlichen Steinbilder, Skulpturen, ein Kreuzweg und sogar eine kleine, 2007 Franz von Assisi gewidmete Kapelle in Pleiße (Auf dem Kapellenberg) konnten nur deswegen entstehen, weil nicht alle bei der Enttrümmerung geborgenen Steine beim Wiederaufbau der Frauenkirche verwendbar waren. Von Baudirektor Eberhard Burger hatte Kilies einige davon erhalten. Er stell-

te seine Arbeiten an den Steinbildern unter das Wort aus dem 118. Psalm: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden.“ In diesem Sinne sind seine steinernen Kunstwerke zu verstehen. Die aus dem Trümmerberg geborgenen Stücke haben durch seine Bearbeitung ein neues Gesicht und eine neue Aussage erhalten. Kilies hat die vor über 260 Jahren behauenen und mittlerweile patinierten Steine teilweise neu aufgeschnitten und mit Gesimsprofilen, Fensterrippen und anderen Fragmenten sowie mit Eisen-, Kupfer-, Messing- und Bleistücken ergänzt. Viele Steine tragen noch hitzebedingte Verfärbungen. Kilies hat es geschafft, aus dem alten Material neue Kunstwerke zu schaffen, Symbole für Glauben, Toleranz und Miteinander. Sie unterstreichen die Botschaft der wiederaufgebauten



Vernissage im Celler Torhaus (S. 28 unten: Teilnehmer der Vernissage, Bildmitte im Vordergrund: Sabine Pfeiffer und Sigrid Kühnemann), 30.7.2021. Weitere Abbildung auf der 3. Umschlagseite.



Frauenkirche „Brücken bauen – Versöhnung leben – Glauben stärken“. Johannes Müller und seine Frau haben es sich nicht nehmen lassen, der Vernissage persönlich beizuwohnen. Der Künstler Reinhard P. Kilies hat sich aus Thailand per Mail bei Sabine Pfeiffer gemeldet und seine Freude darüber zum Ausdruck gebracht, dass die Kunstwerke nunmehr in Celle besichtigt und gekauft werden können. Alle Besucherinnen und Besucher der Vernissage waren von der Ausstellung sehr angetan, einige Steinbilder haben schon den Besitzer gewechselt. MB, AS



Für die Zeit vom 13. bis 26. Juni 2022 bereiten wir eine kombinierte Flug- und Busexkursion nach Griechenland vor, für die Sie sich jetzt bereits vormerken lassen können. Wir folgen den Spuren des Apostels Paulus und besuchen u. a. Lydia, wo seine erste Gemeinde entstand. Weitere Stationen sind die berühmten Meteora-Klöster, Peflis mit einer der bekanntesten Ikonenwerkstätten des Landes, das Orakel von Delphi sowie Olympia. Über Epidaurus und Nafplio fahren wir nach Alt-Korinth und abschließend in Griechenlands Hauptstadt Athen. Traditionell gehören persönliche und offizielle Begegnungen im Land zum Programm, um das Verständnis füreinander und den interreligiösen Dialog zu fördern.

VERSCHOBEN VON 2020 NACH 2022



**Flug- und
Busexkursion**

Griechenland

Informationen: Exkursionsleiterin Eveline Barsch, mobil: 0176 – 20 81 59 64, exkursionen.frauenkirche@gmail.com

VORSTAND

Vorsitzender:

Otto Stolberg-Stolberg,
Rechtsanwalt, Dresden

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Landesbischof i. R. Jochen Bohl,
Radebeul

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Stefan A. Busch, Manager, Steinfurt

Schatzmeister:

Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing.-Ök.
Ulrich Blüthner-Haessler,
Kaufmann, Dresden

Schriftführer:

Ass. iur. Gunnar Terhaag LL. M.,
Referatsleiter, Dresden

Weitere Mitglieder:

Martina de Maiziére, Diplom Supervisorin
und Coach, Dresden
Dipl.-Ing.-Päd. Heiko Günther, Lehrer,
Dresden

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr.-Ing. Hans-Joachim Jäger
Andreas Schöne M.A.

EHRENVORSITZENDER

Prof. Ludwig Güttler, Dresden

EHRENMITGLIEDER

Renate Beutel, Dresden; Dr. Dieter Brandes, Dresden; Pfarrer i. R. Gotthelf Eisenberg, Bad Wildungen; Ernst Hirsch, Dresden; Dr. Hans-Christian Hoch, Dresden; Henrike-Viktoria Imhof, Mühlital/Traisa; Dr. Walter Köckeritz, Dresden; Landesbischof i. R. Volker Kreß, Dresden; Sigrid Kühnemann, Celle; Prof. Dr. Hans Joachim Neidhardt, Dresden; Prof. Dr. Jürgen Paul, Dresden; Martin Schwarzenberg, Bad Elster; Pfarrer Stefan Schwarzenberg, Großbröhrsdorf; LKMD i. R. Gerald Stier, Dresden; Dr. Herbert Wagner, Oberbürgermeister a. D., Dresden; OKR i. R. Dieter Zuber, Dresden

NEUER FRAUENKIRCHENPFARRER

Ab 9. Mai 2021 wurde Markus Engelhardt im Gottesdienst in der Frauenkirche vom Superintendenten des Kirchenbezirks Dresden Mitte Christian Behr in sein Amt als Frauenkirchenpfarrer eingeführt.

Markus Engelhardt, 1961 in Freiburg i. Br. geboren, wuchs als Sohn einer Pfarrersfamilie in Heidelberg auf. Sein Studium der Evangelischen Theologie führte ihn von Heidelberg nach Bern, Erlangen und Tübingen. Nach der Ordination 1992 und dem Pfarrvikariat in zwei südbadischen Kirchengemeinden übernahm er eine Pfarrstelle in Konstanz am Bodensee und wurde 2007 zum ersten Stadtdekan des neu geschaffenen Stadtkirchenbezirks in der Universitätsstadt Freiburg gewählt. In dieser Funktion hatte er u. a. tiefgreifende Struktur-reformen umzusetzen, die ihn mit systemischer Organisationsarbeit vertraut machten. Privat ist Markus Engelhardt passionierter Läufer, Musikliebhaber und Fußballfan. Er ist mit einer Pfarrerin verheiratet.

Nach fast 14 Jahren als Stadtdekan freut sich Markus Engelhardt auf die

neuen Aufgaben: „Ich sehe die Frauenkirche als Hybrid aus Sakralraum, Konzertkirche, Akademie und ein bisschen Kirchentag. Menschen aus aller Herren Länder kommen. Was für eine Chance, um Gott und die Welt so miteinander zu versprechen, dass die Welt neugierig werden und aufhören kann.“

Zu den Aufgaben von Markus Engelhardt als Frauenkirchenpfarrer wird die Wahrnehmung der geistlich-missionarischen Aufgaben an der Frauenkirche Dresden gehören, die Positionierung der Frauenkirche als Ort gesellschaftlicher Diskurse und der Friedens- und Versöhnungsarbeit, die Pflege ökumenischer Kontakte, die projektbezogene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen. Darüber hinaus ist Pfarrer Markus Engelhardt Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche Dresden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seine Arbeit an der Frauenkirche. AS

S. 30 unten: Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt beim Einführungsgottesdienst, 9.5.2021 (weitere Abbildungen auf der 2. Umschlagseite); S. 31 oben: nach der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft (v. l.: Pfarrer Stefan Schwarzenberg, Martin Schwarzenberg), 24.10.2020; S. 31 unten: nach der Ordensübergabe (v. l.: Prof. Ludwig Güttler, Abt Johannes Maria Szypulski, Prof. Elisabeth Ullmann), 3.7.2021.



EHRUNGEN

Auf der 17. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Oktober 2020 wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Martin Schwarzenberg in Würdigung seines Engagements

- als Gründer und Sprecher der Initiative Frauenkirche Dresden in Bad Elster seit 1996,
- als Initiator des Benefizkonzerts mit den Virtuosi Saxoniae zur Finanzierung des Elsteraner

Steins am Treppenturm E der Frauenkirche,

- bei zahlreichen Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen in Bad Elster und Busausfahrten nach Dresden,
- als Initiator und Organisator von zwei Frauenkirchentagen in Bad Elster 2010 und 2019,
- als treuer Tubist der Sächsischen Posaunenmission bei unseren Weihnachtlichen Vespren seit 1993,
- für regelmäßige Konzerte von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert in Bad Elster, insbesondere auch im Coronajahr 2020.

Pfarrer Stefan Schwarzenberg in Würdigung seines Engagements

- als Sprecher des Arbeitskreises Theologie unserer Fördergesellschaft seit 1998,
- als theologischer Begleiter und Seelsorger bei unseren Exkursionen,
- in der Verkündigung bei Gottesdiensten und Andachten während der Zeit des Wiederaufbaus der Frauenkirche und danach,
- bei deutsch-englischen Schüleraustauschprojekten,
- in der eigenen Konfirmandenarbeit mit der Frauenkirche als religiösem und kulturellem Bildungsinhalt, u. a. beim Gedenken am 13. Februar,
- bei Vorträgen, Gottesdiensten, Kirchenführungen und Informationsständen,
- für Kirchenpartnerschaften mit der Kirche von England und einer niederländischen Gemeinde,
- als Autor für unser Jahrbuch „Die Dresdner Frauenkirche“,
- als Initiator des Buches „Die Dresdner Frauenkirche – Von den Anfängen bis zur Gegenwart – ein chronologischer Abriss“



Am 3. Juli 2021 ist der Ehrenvorsitzende der Fördergesellschaft Prof. Ludwig Güttler mit dem päpstlichen Silvesterorden geehrt worden. Anlässlich des Konzertes des Blechbläserensembles Ludwig Güttler im Stift Zwettl in Österreich übergab Abt Johannes Maria Szypulski dem völlig überraschten Musiker die Auszeichnung. Seit Jahrzehnten setzt sich Ludwig Güttler mit seiner Musik für die Frauenkirche ein, engagiert sich darüber hinaus aber auch an vielen anderen Orten für das Musikleben. Den päpstlichen Silvesterorden erhielt er für seine Verdienste in nahezu 40-jähriger Tätigkeit als Musiker im Stift Zwettl. Von 2008 bis 2017 war er zudem künstlerischer Leiter des Musikfestes im Stift. Der Orden des heiligen Papstes Silvester (lateinisch: Ordo Sancti Silvestri Papae) ist ein päpstlicher Orden. Er wird vom Papst für Verdienste um die römisch-katholische Kirche und den katholischen Glauben mittelbar an Laien verliehen.

AS, HS



IN MEMORIAM

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer zwischen September 2020 und August 2021 verstorbenen Mitglieder:

Sabine R. Althoff, Hilden
Siegfried Böhme, Leverkusen
OStD Gabriele Börngen, Dresden
Dr. Dieter Borrmann, Dormagen
Bodo Borrmeister, Potsdam
Gerta Brunk, Zwickau
Cornelia Deecke, Husum
Ewald Denke, Recklinghausen
Klaus F. Dingler, Pfullingen
Dorothea Ende, Dresden
Julia Erdmann, Remseck
Antje Eversmann, Hamburg
Hans Georg Fabian, Ortenburg
Hans Faelske, Hamburg († Aug. 2020)
Eva Funke, Memmingen
Prof. Dr. Rosemarie Gläser, Dresden
Maria Hansel, Essen
Prof. Dr. Klaus-Ulrich
Hartmann, Marburg
Hans-Günther Heinig, Kirchhain
Walter Heise, Dresden
Dietrich Herbst, Berlin
Klaus Herrmann, Lüdenscheid

Bernd Hockemeyer, Bremen
Lieselotte Jenke, Celle
Doris Jödicke, Bad Wildungen
Barbara Kaiser, Aachen
Michael Kalweit, Bocholt
(† Jan. 2020)
Raimund Kassner, Köln
Hans-Jörg Kluge, Dresden
(† Aug. 2020)
Dr. Gyula Kovács, Gießen
Horst Lappe, Köln
Willfried Lippold, Kelkheim
Anna Lükewille, Bielefeld,
Jörg Mangelsdorf, Mühlthal
Elfriede Monstadt, Bad Wildungen
Stefan Müller, Albrück
Alexandra Oehler, Florstadt
(† Dez. 2019)
Jutta Oetje, Achim († Juli 2020)
Lothar Pinkwart, Weimar
Herbert Pospiech, Rahden
Dr. Fritz Helmut Raff, Heidelberg
Friedemann Ruppelt, Waltrop

Margret Schaal, Rickenbach
Sulz (Schweiz)
Kurt Schabenberger, Bad Liebenzell
Wolfgang Scharfstädt, Essen
Eberhard Schatz, Ludwigsburg
Ingrid Schubert, Hameln
Helga Schulz, Passau
Ulrike Schübler, Schwabach
Bernd Seifert, Berlin († Aug. 2018)
Dr. Thomas Siedel, Berlin,
Annelies Sommer, Weinheim
Dieter Stöcker, Düsseldorf
Klaus Timmel, Kreischa († Jan. 2020)
Gerhard Ufermann, Arnsberg
Hannelore von der Lancken-
Gerbig, Mühlthal († Aug. 2020)
Ruth von Scheven, Bad
Neuenahr-Ahrweiler
Prof. Dr.-Ing. Gert Winterfeld, Köln
Pfarrer Michael Wyppler,
Dresden († März. 2019)
Ruth Ziegler, Bad Tölz
Gert Zöller, Bremen

Wir werden das Andenken der Verstorbenen in tiefer Dankbarkeit stets in Ehren halten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.



Wir trauern um den Ehrenkurator der Stiftung Frauenkirche Dresden

Prof. Dr. Dr. h. c. Kurt Hans Biedenkopf
Ministerpräsident a. D.

geboren am 28. Januar 1930, gestorben am 12. August 2021

Seit er – noch vor der Wiedervereinigung – in Sachsen heimisch zu werden begann, stand er dem Wiederaufbau der Frauenkirche aufgeschlossen gegenüber. Im Rahmen der Möglichkeiten seines Amtes unterstützte er ihn nach Kräften, was nicht nur der finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Sachsen den Weg bereitete. Unsere Bemühungen zur Weiterentwicklung der Stiftung Frauenkirche Dresden e. V. zur Stiftung Frauenkirche Dresden 1994 hat er von Anfang an nachhaltig befördert. Mit der weitsichtigen Idee, zwei weltliche und einen kirchlichen Stifter zusammenzubringen, wurde damals Neuland betreten. Durch die Stiftungsgründung wurden der Wiederaufbau auf rechtlich tragfähige Füße gestellt und gleichzeitig der späteren Gestaltung des Lebens in der Frauenkirche Raum gegeben. Als Ministerpräsident des Freistaates Sachsen war er von 1994 bis 2002 Kurator und nachfolgend Ehrenkurator der Stiftung und blieb der Frauenkirche zusammen mit seiner Frau Ingrid bis zu seinem Lebensende auf das Engste verbunden.



Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Eva-Christa Bushe

geboren am 28. November 1927, gestorben am 28. Juni 2021

Seit 1992 Mitglied, war sie von 1994 bis 2005 Vorstandsmitglied der Wiederaufbau-Fördergesellschaft. Sehr engagiert waren ihre Spendenaktivitäten. Besonders gern und sehr erfolgreich überzeugte sie andere Menschen davon, unsere Frauenkirchen-Uhren zu erwerben. Oft war dies der Auftakt für eine längere Spenderbeziehung. Ihre wichtigste Aufgabe als Vorstandsmitglied war es, die Verbindung zu unseren in- und ausländischen Freundeskreisen zu halten. Dabei war sie überzeugt, dass den Freundeskreisen eine Schlüsselrolle bei der Spendergewinnung und -bindung in den jeweiligen Regionen zukommt. Bis ins hohe Alter nahm sie an unseren Veranstaltungen, vor allem den Frauenkirchen-Festtagen, teil.



Wir trauern um

Volkhard Dümmler

geboren am 19. April 1938, gestorben am 21. November 2020

Er war einer der erfolgreichsten Sammler für den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche. Geboren in Dohna, flüchtete er 1957 nach Berlin und ging später nach München. 1994 begann er spontan in verschiedenen Vereinen Geld für die Dresdner Frauenkirche zu sammeln. Als Mitglied der Wiederaufbau-Fördergesellschaft und des Vereins der Münchner Freunde der Dresdner Frauenkirche e.V. sammelte er über 1.500-mal Spenden vor der Münchner Frauenkirche. Zusammen mit seinen Sammlungen in verschiedenen Kirchgemeinden warb er so rund 191.000 € ein und spendete auch in den letzten Jahren für die Arbeit der Fördergesellschaft.



Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Magirius **Landeskonservator a. D.**

geboren am 1. Februar 1934, gestorben am 13. Juni 2021

Er war 1989 Gründungsmitglied der Bürgerinitiative für den Wiederaufbau der Frauenkirche und gehörte zu den Unterzeichnern des „Rufs aus Dresden – 13. Februar 1990“. Wesentlichen Anteil hatte er an den wissenschaftlichen Grundlagen für den Wiederaufbau des Gotteshauses. Von 1991 bis 2012 war er Vorstandsmitglied der Fördergesellschaft und von 1991 bis 1994 der Stiftung Frauenkirche Dresden e. V. sowie bis 2005 Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen und von Fachbeiräten bei den Institutionen des Wiederaufbaus. Der leidenschaftliche Kunsthistoriker und Denkmalpfleger hatte unser Jahrbuch „Die Dresdner Frauenkirche“ ins Leben gerufen, dessen hohe wissenschaftliche Qualität er vom ersten (1995) bis zum 25. Band (2021) als Sprecher der Schriftleitung, als Herausgeber und Verfasser zahlreicher Beiträge mit seinem profunden Fachwissen maßgeblich prägte.



Wir trauern um unser Mitglied

Helmut Rittinghaus

geboren am 29. Juli 1943, gestorben am 11. Mai 2021

Seit 1993 Mitglied unserer Fördergesellschaft, war er der Initiator der im April 2001 gegründeten „Freunde der Frauenkirche Dresden in Altena-Iserlohn und Umgebung“ und wurde deren Vorsitzender. Mit hohem Engagement hielt er Vorträge, organisierte Benefizkonzerte, Studienfahrten, Weihnachtsmärkte und weitere Veranstaltungen. Da er selbst gern fotografierte, gestaltete er auch mehrere Ausstellungen. Alle diese Vorhaben dienten der engagierten Spendensammlung. Zu diesem Zweck unterstützte er auch die Stifterbriefaktion der Dresdner Bank in Altena und Iserlohn. Aber auch nach der Fertigstellung der Frauenkirche engagierte er sich aus Überzeugung weiter, getragen von seinem Selbstverständnis: „Wir sind die Gemeinde der Frauenkirche“.



Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Paul G. Schaubert

geboren am 29. Juni 1939, gestorben am 30. April 2021

Unter anderem war er von 1991 bis 2005 Schatzmeister der Fördergesellschaft, von 1999 bis 2001 Geschäftsführer der Stiftung. Seine Kompetenz bewies er bei Überlegungen zur materiellen Ausstattung des Vereins, aber auch auf dem Weg hin zur Schaffung einer tragfähigen Struktur für die Bauherrschaft und den späteren Betrieb der Frauenkirche. Als Direktor und Niederlassungsleiter der Dresdner Bank war er einer der wichtigen Beförderer des Projekts „Stifterbriefe“, dessen Bedeutung für den Wiederaufbau gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Er fühlte sich Dresden und der Frauenkirche eng verbunden und hat ihren Wiederaufbau durch sein engagiertes Wirken entscheidend gesichert und vorangetrieben.



Wir trauern um unser Mitglied

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

geboren am 10. April 1925, gestorben am 28. November 2020

Von 2000 bis 2002 war er Geschäftsführer unserer Wiederaufbau Frauenkirche Dresden GmbH. Unter seiner Federführung wurde in rechtlicher, inhaltlicher und wirtschaftlicher Hinsicht das Nutzungskonzept für die Frauenkirche nach ihrer Fertigstellung erarbeitet. Es wird in Grundzügen auch heute noch von der Stiftung verwirklicht. Bis zu seinem Tod war er Mitglied unserer Fördergesellschaft und unterstützte uns mit seinem Rat, insbesondere bei der Weiterentwicklung unserer Wiederaufbau-Fördergesellschaft. Weil ihm die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements wohl bewusst war, ermunterte er uns ausdrücklich zur vorsorglichen Gründung unserer „neuen Fördergesellschaft“ als „Vorratsverein“, die bis heute segensreich wirkt.

Offene Kirche

Während der Zeiten der „Offenen Kirche“ sind die Besucher eingeladen, den Hauptraum und die Unterkirche zu erleben.

*Tagesaktuelle Angaben unter:
www.frauenkirche-dresden.de/kalender*

Kirchenführung

Kirchenführungen auf den Emporen sind tagesaktuell vor Ort zu erfragen. Zentrale Kirchenführungen finden im Anschluss an die Orgelandachten statt. Parallel stehen ehrenamtliche Kirchenführerinnen und Kirchenführer als Gastgeber im Kirchraum als Ansprechpartner bereit. Gruppenreservierungen für Kirchenführungen sind möglich und nimmt der Besucherdienst gern entgegen.

Während der Zeiten der „Offenen Kirche“

Audioguides

Audioguides sind auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch und Russisch erhältlich.

Während der Zeiten der „Offenen Kirche“

Filmvorführung

Der Film „Faszination Frauenkirche“, der im Untergeschoss der Frauenkirche gezeigt wird, thematisiert in beeindruckenden Bildern die Geschichte und Architektur des Gotteshauses und berichtet vom Leben in der Frauenkirche.

Dauer ca. 25 min, Deutsch (Englisch auf Anfrage), während der Zeiten der „Offenen Kirche“

Ausstellung

Ein Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche würdigt Spender, Förderer und Gestalter von Wiederaufbau und Erhaltung.

Während der Zeiten der „Offenen Kirche“

Gottesdienst

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, in einer offenen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.

Sonn- und Feiertag 11 Uhr mit vokaler und 18 Uhr mit instrumentaler Kirchenmusik, einmal im Monat am Sonntag 18 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache.

Wort & Orgelklang mit zentraler Kirchenführung

Die Andachten „Wort und Orgelklang“ laden ein, bei Musik und Wort zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss erläutert ein Kirchenführer von der Kanzel aus Geschichte, Architektur und Ikonographie der Kirche. In der Andacht am Freitagmittag wird das Versöhnungsgebet aus Coventry gesprochen.

Montag bis Sonnabend 12 Uhr

Montag bis Mittwoch sowie Freitag 18 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

Gruppen der Dresdner Kirchen gestalten in der Tradition der Friedensgebete die Ökumenischen Abendgebete.

Donnerstag 18 Uhr in der Unterkirche.

Musik

Die Klangkörper der Frauenkirche unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert sowie internationale Gastsolisten, Orchester, Chöre und Dirigenten erfüllen den Kirchraum regelmäßig mit Musik. An der Kern-Orgel musizieren Frauenkirchenorganist Samuel Kummer und Gastorganisten.

Jährlich über 100 Konzerte, Geistliche Sonntagsmusiken, Orgelabende sowie Familienkonzerte gemäß Jahresprogramm

Gutscheine

Gutscheine für musikalische Veranstaltungen und für den Kuppelaufstieg sind beim Ticketservice erhältlich.

Kuppelaufstieg

Auf dem Weg zur 67 m hohen Aussichtsplattform erhalten die Besucher Einblicke in die einzigartige Architektur des Steinkuppelbaus und erfreuen sich dann des spektakulären Panoramablicks über Dresden und Umgebung.

November bis Februar:

Montag bis Sonnabend 10–16 Uhr

Sonntag 13–16 Uhr

März bis Oktober:

Montag bis Sonnabend 10–18 Uhr

Sonntag 13–18 Uhr

Bitte beachten Sie die

Zugangsvoraussetzungen!

Bei Redaktionsschluss war das Leben in der Frauenkirche noch nicht wieder auf dem hier dargestellten regulären Stand. Bitte informieren Sie sich daher immer unter: www.frauenkirche-dresden.de

ADRESSEN

Stiftung Frauenkirche Dresden

Georg-Treu-Platz 3

01067 Dresden

Tel.: (03 51) 656 06 100

stiftung@frauenkirche-dresden.de

- **Pfarrbüro**
Tel.: (03 51) 656 06 530
pfarrbuero@frauenkirche-dresden.de
- **Ticketservice & Besucherdienst**
Montag bis Freitag 12–18 Uhr
telefonisch: 10–17 Uhr
Kirchenführungen
Tel.: (03 51) 656 06 100
fuehrungen@frauenkirche-dresden.de
Tickets
Tel.: (03 51) 656 06 701
ticket@frauenkirche-dresden.de

- **Abendkasse**
Frauenkirche, Eingang D, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

www.frauenkirche-dresden.de
facebook.com/Dresdner.Frauenkirche

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft, zu Spenden und bei allen anderen Anliegen helfen wir Ihnen gern unter:

Tel.: (03 51) 656 06 600

Fax: (03 51) 656 06 602

office@frauenkirche-dresden.org

www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft

IMPRESSUM

Herausgeber: Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Tel.: (03 51) 656 06 600
Fax: (03 51) 656 06 602
office@frauenkirche-dresden.org
Redaktion: Dr. Hans-Joachim Jäger, Andreas Schöne, Gunnar Terhaag
Satz und Layout: Jan Weichold, Büro für Kommunikation und Gestaltung, Dresden
mail@jan-weichold.de
Druck: AWG Druck GmbH, Runkel-Ennerich
Redaktionsschluss: 7.10.2021
Autoren: Pfrn. Angelika Behnke, Manfred Busch* (MB), Thomas Gottschlich (TG), Dr. Hans-Joachim Jäger* (HJJ), Grit Jandura (GJ), Cornelia Reimann (CR), Andreas Schöne* (AS), Otto Stolberg-Stolberg* (OST), Heike Straßburger (HS), Gunnar Terhaag* (GT).
Die mit * gekennzeichneten Autoren sind Mitglieder der Fördergesellschaft.

Die Veröffentlichung ist zur Mitglieder- und Spenderinformation bestimmt.

ABBILDUNGSNACHWEIS

Renate Beutel: S. 4, 5, 11, 13, 20, 21, 31, 2. und 3. Umschlagseite; Manfred Busch: S. 28, 29, 3. Umschlagseite; Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.: S. 24 (Manfred Lauffer), Titelseite, S. 6–10, 23, 24, 27, 3. Umschlagseite (Heike Straßburger); Niederösterreichische Nachrichten: S. 31 (Maria Moll); pixabay.com: S. 18, 19; privat: S. 18; Jörg Schöner: S. 14–17, 26; SLUB Dresden, Deutsche Fotothek: S. 22 (Walter Hahn, Walter Möbius); Stiftung Frauenkirche Dresden: S. 4, 5 (Liane Fischer), S. 2, 3, 6–9, 3. und 4. Umschlagseite (Grit Jandura), S. 1 (Thomas Schlorke), 2. Umschlagseite, S. 2, 30 (Anja Schneider); Gunnar Terhaag: 2. Umschlagseite; S. 12, 13; Jan Weichold: S. 25, 32–34; Wikimedia Commons: S. 11 (X-Weinzar), S. 27 (bph), S. 29 (Wisniowy).

Initiative Frauenkirche Dresden in Bad Elster

Dipl.-Ing. Martin Schwarzenberg VDI
Kurheim „Haus Linde“
Beuthstraße 1, 08645 Bad Elster
Tel.: (03 74 37) 34 43
Fax: (03 74 37) 5 37 77
Kurheim-Linde@gmx.de
www.Kurheim-Linde.de

Bad Wildunger Freundeskreis der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden

Sprecher:
Pfarrer i. R. Gotthelf Eisenberg
Brunnenallee 46
34537 Bad Wildungen
Tel.: (0 56 21) 7 49 69
Fax: (0 56 21) 96 42 41
gotthelf.eisenberg@arcor.de

Aktionsgruppe Borken der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

Heidrun Pilar
Bobenhäuser Weg 15
34582 Borken (Hessen)

Freundeskreis der Frauenkirche Dresden „Bremen und umzu“

Udo Fehlberg
Schwachhauser Ring 24
28209 Bremen
Tel.: (04 21) 3 49 91 51
und (01 73) 6 72 10 56
Fax: (04 21) 3 47 95 22
rufe.bremen@nord-com.net

Freundeskreis zur Förderung der Frauenkirche Dresden in Celle

Sigrid Kühnemann
Stauffenbergstr. 16, 29223 Celle
Tel.: (0 51 41) 5 17 78
Fax: (0 51 41) 90 97 41
Sigrid.Kuehnemann@t-online.de

Freundeskreis Darmstadt/Mühlthal Initiative der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

Sprecherin:
Henrike-Viktoria Imhof
Tannenstraße 10
64367 Mühlthal/Traisa
Tel.: (0 61 51) 14 80 34
Henrike.Imhof@t-online.de

Pädagogischer Arbeitskreis Frauenkirche Dresden e. V.

1. Vorsitzender:
Dipl.-Ing.-Päd. Heiko Günther
Wormser Str. 45, 01309 Dresden
Tel.: 0171 5 01 21 03
HUJ.Guenther@t-online.de

Freundeskreis Köln-Düsseldorf der Frauenkirche zu Dresden

Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing.-Ök.
Ulrich Blüthner-Haessler,
Dipl.-Ing. Arnd Böhme
Wolfshügelstr. 16, 01324 Dresden
Tel.: (03 51) 26 66 85 53
und (01 77) 7 98 12 74
A.U.Bluethner-Haessler@t-online.de

Osnabrücker Freundeskreis Frauenkirche Dresden (OS-FK FK-DD)

Joachim Dierks
Lieneschweg 87
49076 Osnabrück
Tel.: (05 41) 4 57 37
Mobil: (01 60) 1 14 10 00
joachim.dierks@osnanet.de

The Dresden Trust

Chairman:
Marcus Ferrar
7 Capel Close
Oxford
OX2 7LA
GROSSBRITANNIEN
Telefon: + 44 (0) 18 65 55 43 81
Mobil: + 44 (0) 75 84 19 94 88
E-Mail:
marcus@ferrar.org.uk
(Chairman Marcus Ferrar)
monicapetzal@gmail.com
(Vice-Chair Monica Petzal)
www.dresdentrust.org



